

Sun Cobalt Qube™ 3-Server

Benutzerhandbuch



Wichtige Sicherheitshinweise

Lesen Sie zu Ihrer Sicherheit alle nachstehenden Anleitungen für Ihren Sun Cobalt Qube 3-Server und bewahren Sie sie zur späteren Bezugnahme auf.

1. Lesen der Anleitungen

verwalten, müssen Sie Cookies, die Cascading Style Sheets-Funktion und Javascript auf Ihrem Browser aktivieren (diese Funktionen sind meist standardmäßig aktiviert).

Vorschriften und Informationen

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B. Diese Grenzwerte wurden für einen angemessenen Schutz vor Funkstörungen in Wohngebieten festgelegt. Dieses Gerät erzeugt, nutzt und emittiert Hochfrequenzenergie und kann bei einer nicht gemäß den Anleitungen erfolgten Installation oder Verwendung den Funkverkehr stören. Es kann allerdings nicht garantiert werden, dass in einer bestimmten Installation käufliche Störungen auftreten. Wenn das Gerät durch Ein- und Ausschalten nachweisbar den Radio- und Fernsehempfang stört, sollte der Benutzer versuchen, diese Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Neuausrichtung oder Standortwechsel der Empfangsantenne.
- Vergrößerung des Abstands zwischen Gerät und Empfänger.
- Anschluss des Geräts an einen anderen Stromkreis als den des Empfangsgeräts.

Schulungen	12
2 Einrichten des Sun Cobalt Qube 3-Servers	13
Sun Cobalt Qube 3-Server-Setup	13

Weiterleiten von E-Mail	41
POP-vor-SMTP-Funktion	43
Mailing-Listen	43
Entwickeln von Web-Seiten	44
FrontPage 2000-Servererweiterungen	44
Arbeiten mit einem HTML-Editor	45
CGI-Skripts	46
PHP	46
Veröffentlichen von Web-Seiten über FTP	47
Freigeben von Dateien und Übertragen von Daten	47
Verwenden der Windows-Dateifreigabe (SMB)	48
Bevor Sie beginnen: Benutzer von Windows 95 und Windows 98	48
Einrichten der Windows-Dateifreigabe für Windows 95 und 98	48
Einrichten der Windows-Dateifreigabe für Windows NT	51
Einrichten der Windows-Dateifreigabe für Windows 2000 und Windows Me	51
Erweiterte Client-Unterstützung für Windows NT 4/00	52
Verwenden von AppleShare	52
Verwenden von AppleShare über IP	53
Verwenden von FTP	53

PHP IPI 432

Web Caching	63
Protokoll zur Verzeichnisverwaltung (LDAP)-Unterstützung	66
Sichern und Wie erhäützellen von DaöBäzen	66
Secure Sockets Layer (SSL)	67

Konfigurieren der Standard-Benutzereinstellungen	114
Hinzufügen von Benutzern	115
Ändern eines Benutzerkontos	118
Ändern der E-Mail-Einstellungen eines Benutzers	120
Hinzufügen eines E-Mail-Alias für einen Benutzer	121
Ändern der Funktionen eines Benutzers	122
Löschen von Benutzern	124
Gruppen	124

Option AUTOUPDATE	238
Option BEENDEN	238
Option DHCP SEKUNDÄRE	237
Option SETUP: SEKUNDÄRE	236
Option DHCP PRIMÄRE	235

Wiederholungsintervall	259
Verfallsintervall	259
Gültigkeitsdmd25CäBd5KBF BN	
Konfigurieren ööB Ssdmer-EinnG9dööBl	

Überblick	284
Verbindungen unter Windows 98	285
Herstellen einer DFÜ-Verbindung	285
Herstellen einer VPN-Verbindung	288
Herstellen einer VPN-Verbindung zum Sun Cobalt Qube 3 Server	291
Verbindungen unter Windows 2000	293
Herstellen einer DFÜ-Verbindung	293
Herstellen einer VPN-Verbindung	303
Verbindungen unter Windows NT	310
Installieren eines VPN-Adapters	310

Tabelle „Aktiver Monitor-Einstellungen“	223
Tabelle „Liste der verfügbaren neuen Software“	224
Tabelle „Liste der verfügbaren Software-Updates“	225
Tabelle „Software installieren“	225
Tabelle „Manuell installieren“	226
Tabelle „Liste der installierten Software“	227
Registerkarte „BlueLinQ-Einstellungen – Grundlegend“	227
Registerkarte „BlueLinQ-Einstellungen – Erweitert“	228
Grundlegende DNS-Tabelle	256
Erweiterte DNS-Tabelle	258
Zonenformat-Tabelle	261
Beispieleinträge in der Tabelle „Liste primärer Dienste“	263
Beispieleinträge in der Tabelle „Liste sekundärer Dienste“	270
Tabelle „Sekundären Dienst hinz.Bäe seBäe primärer Dienste“ Bdn	2

Netzwerkverbindungs-Assistent (3 von 8)	305
Netzwerkverbindungs-Assistent (4 von 8)	306
Netzwerkverbindungs-Assistent (5 von 8)	307
Netzwerkverbindungs-Assistent (6werkverby. _.....	307
Netzwerkverbindungs-Assistent (6werkverby. _.....8.....	305
Netzwerkverbindungs-Assisten b wä (6werkOrdner u. . .er A. .ei . .splarby. . .äGTF5	

Einfü

Der Sun Cobalt Qube 3-Server ist ein leistungsfähiger und vielseitiger Netzwerkserver. Er lässt sich nahtlos in ein vorhandenes Netzwerk integrieren und erweitert mit seinen zahlreichen Diensten für die Kommunikation und

Kapitel 1: Einführung

Abbildung 1 Sun Cobalt Qube 3-Server Rückansicht

1. Die **PCI-Steckplatz-Blende** deckt den PCI-Erweiterungssteckplatz des Sun Cobalt Qube 3-Servers ab. Diese Blende wird beim Einstecken einer PCI-Erweiterungskarte entfernt.
2. Der **SCSI-Steckverbinder**

Abbildung 2 Bildschirm „Administration“

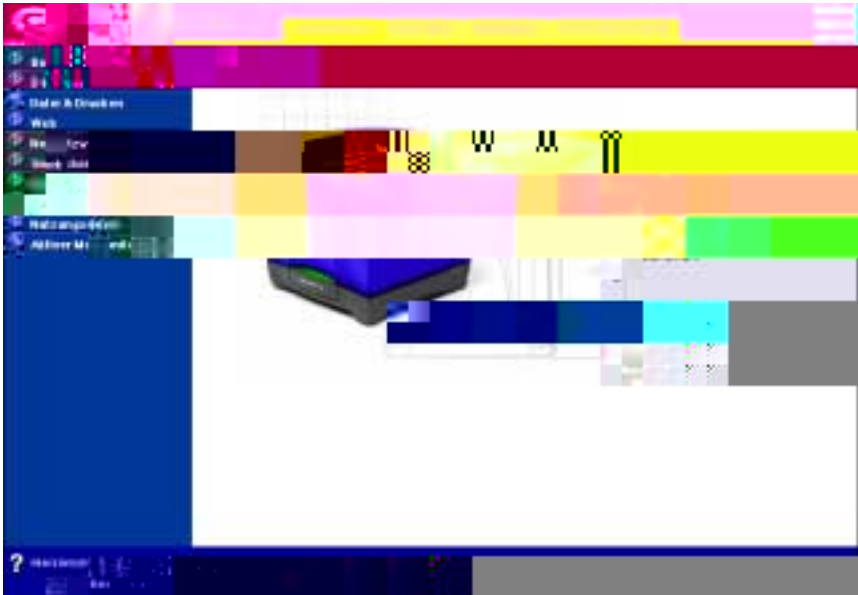
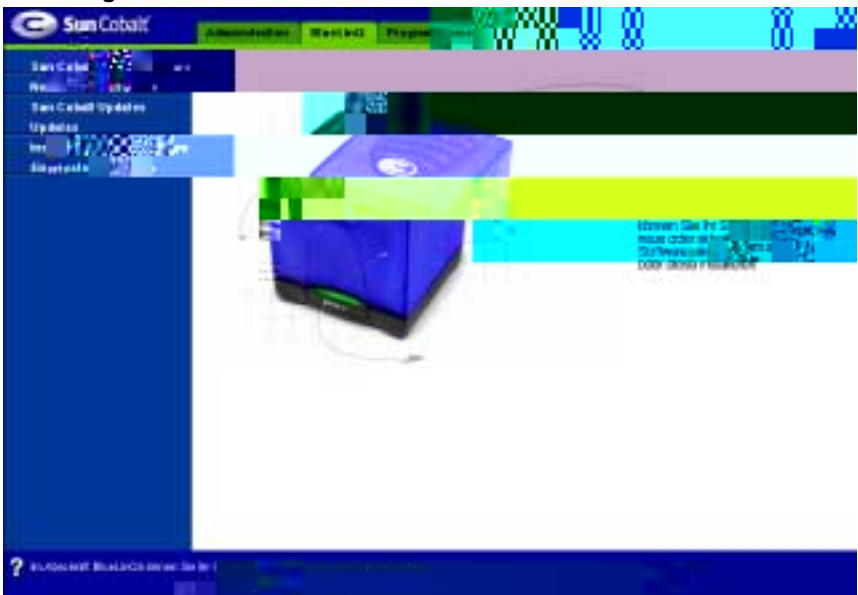


Abbildung 3 BlueLinQ-Bildschirm



Bildschirm „Persönliches Profil“

Im Bildschirm **Persönliches Profil** (Abbildung 5) können Benutzer auf die persönlichen Einstellungen des Sun Cobalt Qube 3-Servers zugreifen und diese konfigurieren. **BildvAbbK07ung 5 M–kKkTfk–yfl0Fyyk0–0flwv WNV[v3üSm2lfü**

- Netzwerkparameter, die Sie von Ihrem System- oder Netzwerkadministrator erhalten. Dazu gehören die IP-Adresse Ihres Sun Cobalt Qube 3-Servers, die Subnetzmaske Ihres Netzwerks und bei der Kommunikation mit anderen Netzwerken eine Gateway- oder Router-Adresse.
 - ein Konto bei einem Internet-Dienstanbieter (ISP), wenn Sie eine Internet-Verbindung herstellen möchten.
-

Lösungen

Schulungen

Für Benutzer, die ihre technische Erfahrung im Umgang mit Sun Cobalt-Produkten vertiefen möchten, bietet Sun eine Reihe von Schulungskursen an. Diese Kurse sind auf Endbenutzer, Sun Cobalt-Wiederverkäufer, System- und Netzwerkadministratoren, Systemanalytiker, Produktentwickler, Kundendienstmitarbeiter, Berater und Ausbilder zugeschnitten.

Zugriff auf die Training Solutions-Website erhalten Sie unter <http://suned.sun.com/HQ/cobalt/>.

Abbildung 6 Netzwerkanschlüsse

Anschließen der Stromversorgung

5%

Während des Boot-Vorgangs zeigt der Sun Cobalt Qube 3-Server auf dem LCD-

Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen

Abbildung 7

Konfigurieren des Sun Cobalt Qube 3-Servers mit Hilfe der Funktion für die automatische Konfiguration

Die Funktion für die automatische Konfiguration ermöglicht das Einrichten eines Netzwerks über den Sun Cobalt Qube 3-Server. Der Sun Cobalt Qube 3-Server weist sich selbst eine IP-Adresse und eine Subnetzmaske auf der primären Netzwerkschnittstelle zu. Außerdem gibt er einen internen Hostnamen (myserver) für den Sun Cobalt Qube 3-Server und einen Domänennamen (mydomain) für das neue Netzwerk an. Er fungiert als DHCP-Server und liefert IP-Adressen an Clients im Netzwerk.

Um die Funktion für die automatische Konfiguration zu verwenden, wählen Sie diese Option im LCD-Bildschirm aus, nachdem der Sun Cobalt Qube 3-Server ganz hochgefahren wurde.

- Der Sun Cobalt Qube 3-Server weist sich selbst „10.6.18.1“ als primäre IP-Adresse und „255.255.255.0“ als Subnetzmaske zu. Falls 10.6.18.1 nicht

Phase 1: Anschluss an eine Stromquelle und das Netzwerk

Nach dem Überprüfen und Speichern schließt der Sun Cobalt Qube 3-Server den Boot-Vorgang ab. Der LCD-Bildschirm zeigt eine Reihe von Meldungen und dann die dem Sun Cobalt Qube 3-Server zugewiesene IP-Adresse an.

Die Konfiguration ist abgeschlossen, wenn der LCD-Bildschirm die IP-Adresse

Abbildung 8 Sun Cobalt Qube 3-Server Einstiegsbildschirm

Aktive Unterstützung – Online-Hilfe

Die aktive Unterstützung bietet kontextbezogene Hilfe in Echtzeit auf der Benutzeroberfläche. Wenn Sie den Mauszeiger auf einen kontextbezogenen Bildschirmbereich setzen, wird eine Beschreibung des Objekts uätzungc0berBäBxnawenil

Lizenzvereinbarung

Der Sun Cobalt Qube 3-Server-Administrator mit dem Benutzernamen *admin* hat die uneingeschränkte Kontrolle über den Sun Cobalt Qube 3-Server und verwaltet dessen Dienste. Er kann als normales Mitglied zu einer Gruppe hinzugefügt werden (d.h. zu maximal 32 Gruppen).

Öffnen Sie durch Klicken auf den Pfeil nach rechts (unten im Bildschirm) den nächsten Bildschirm.

Gruppeneinstellungen

Der Bildschirm **Gruppeneinstellungen** wird geöffnet (siehe Abbildung 14).

Abbildung 14 Gruppeneinstellungen

In diesem Bildschirm kann der Administrator verschiedene Benutzergruppen einrichten. Jede Gruppe verfügt über eine eigene Mailing-Liste, Website und einen eigenen Dateispeicher. Klicken Sie auf

- Geben Sie die IP-Adresse Ihres Domain Name System (DNS)-Servers ein. Ein DNS-Server führt eine Liste von Computernamen und deren IP-Adressen. Der Sun Cobalt Qube 3-Server muss auf diese Liste auf dem DNS-Server zugreifen können, um IP-Adressen in Namen umwandeln zu

Abbildung 16 Lokale Netzwerkeinstellungen

Produktregistrierung

Der Bildschirm **Produktregistrierung** wird angezeigt (siehe Abbildung 17).

Server online registrieren.

sind, da sonst der Bildschirm **Produktregistrierung** nicht angezeigt wird.

Um Produkt zu registrieren, klicken Sie auf **Produkt registrieren**.

Sun Cobalt Qube 3-Server-

WebMail-Client

Der Sun Cobalt Qube 3-Server bietet einen integrierten E-Mail-Client namens WebMail. Sie können auf die WebMail-Funktion über die Site „Programme“ auf

4. **IMAP-Server.** Das Format ist `hostname.domänenname` (z. B. `qube3.sun.com`).

E-Mail-Aliase

Jedem auf dem Sun Cobalt Qube 3-Server registrierten Benutzer muss ein eindeutiger Benutzername (z. B. `gabi` oder `hans.schmitt` oder `kmeier`) zugewiesen werden. Dieser Benutzername wird für das Senden oder Abrufen von E-Mail-Nachrichten verwendet.

Mit Hilfe der E-Mail-Alias-Funktion können Sie eine beliebige E-Mail-Adresse erstellen, ohne ein Benutzerkonto auf dem Sun Cobalt Qube 3-Server anlegen zu müssen. Eine an den Alias adressierte E-Mail-Nachricht wird an eine vorhandene E-Mail-Adresse weitergeleitet.

Wenn Sie mehr als einen Alias für einen Benutzer hinzufügen, geben Sie einen Alias pro Zeile ein. Es sind nur alphanumerische Zeichen in Kleinschreibung, Punkte (.) und die Bindestrich- (-) und Unterstreichungszeichen (_) zulässig.

Angenommen, die Firma XYZ hat einen Sun Cobalt Qube 3-Server und der Domänenname der Firma lautet `xyz.com`. Die E-Mail-Adressen für die Benutzer

Gemäß dem obigen Beispiel soll Andreas Boisen als neuer Mitarbeiter der Firma XYZ hinzugefügt werden. Wenn er den Benutzernamen „andreas“ verwenden will, wird der folgende Sun Cobalt Qube 3-Server-Hilfetext angezeigt:

„Sie haben einen Wert für Benutzername eingegeben, den ein anderer Benutzer im System bereits beFäs erem Sys BNTBbg w9—bben e ein a einen wüöT

der Host- oder Domännennamen sowie der IP-Adressen und Netzwerke definiert. Ein Netzwerk ist ein Bereich von IP-Adressen. Es kann klein sein (d.h. nur aus einer IP-Adresse bestehen), was jedoch nicht sehr praktisch ist.

POP-vor-SMTP-Funktion

Der Sun Cobalt Qube 3-Server bietet eine Option, um die POP-Authentifizierung vor der Verwendung von SMTP zuzulassen. Angaben zur Aktivierung dieser Funktion finden Sie unter „Konfigurieren der E-Mail-Einstellungen“ auf Seite 136.

Normalerweise gestatten Sie nur die E-Mail-Weiterleitung innerhalb Ihres eigenen Netzwerks. Einige Benutzer (z. B. Verkaufsvertreter oder Mitarbeiter des

neue Menüobjekt „Mailing-Listen“ in der linken Menüleiste des WebMail-Programms auf der Site **Programme** angezeigt. Sie können die archivierten E-Mail-Nachrichten über den Link „Mailing-Liste“ anzeigen.

Wenn Sie die FrontPage-Servererweiterungen auf dem Sun Cobalt Qube 3-

anschließend über eine FTP-Anwendung (siehe „Veröffentlichen von Web-Seiten über FTP“ auf Seite 47) in das entsprechende Unterverzeichnis auf dem Sun Cobalt Qube 3-Server übertragen.

CGI-Skripts

Der Sun Cobalt Qube 3-Server unterstützt nützlich Common Gateway Interface (CGI)-Skripts, die in Perl oder C geschrieben sind, als auch Unix-Shell-Skripts.

Mit CGI-Skripts können Sie äußerst interaktive, leistungsfähige Anwendungen auf Web-Basis entwickeln, indem Sie auf der Serverseite CGI-Skripts verfassen, die bei spezifischen Benutzereingaben Webseiten erstellen. Die Bandbreite dieser Anwendungen umfasst einfache Terminierungs- und Konferenzanwendungen bis hin zu ausgefeilten E-Commerce-Lösungen.

Sie können CGI-Skripts auf Ihrem PC entwickeln und diese anschließend mit einer FTP-Anwendung, mit der Genehmigungsbits auf „Ausführbar“ eingestellt werden können, auf den Sun Cobalt Qube 3-Server übertragen.

CGI-Skripts müssen die Dateinamenerweiterung .pl oder .cgi haben, um vom Webserver ausgeführt werden zu können.

Verwenden Sie FTP, um .cgi und .pl-Dateien hochzuladen. Verwenden Sie den ASCII-Modus, um CGI-Dateien hochzuladen. Nachdem die Datei auf den Sun Cobalt Qube 3-Server geladen wurde, verwenden Sie Ihr FTP-Programm, um das Skript ausführbar zu machen. Sie können auch den folgenden Telnet-Befehl verwenden:

```
chmod 775 <dateiname>.cgi
```

Der Pfad zu Perl lautet

```
/usr/bin/perl/
```


2. Sind die Benutzernamen nicht identisch, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** links unten im Bildschirm.
3. Wählen Sie **Beenden**

öffnen. Ein Passwort-Eingabefeld wird angezeigt. Geben Sie den auf dem

Was ist eine Konfiguration?

Die Sun Cobalt Qube 3-Server-DHCP-Konfiguration umfasst das Standard-Gateway, DNS-Server, WINS-Server, die Subnetzmaske und die IP-Adresse aus einem Adressenbestand.

Was ist ein Lease?

Falls Ihr Netzwerkadministrator den Sun Cobalt Qube 3-Server als DNS-Server einsetzt, können Sie in das Feld „DNS-Server“ unter den TCP/IP-Konfigurationseinstellungen Ihres Desktop-Computers die IP-Adresse des Sun Cobalt Qube 3-Servers eingeben.

IP-Maskieren (NAT)

Die Funktion „IP-Maskieren“ vereinfacht und spart IP-Adressen, indem sie dem öffentlichen Netzwerk eine einzige IP-Adresse für ein privates Netzwerk präsentiert. Durch das IP-Maskieren sind private IP-Intranetze möglich, die

Bei abgehenden Paketen übersetzt die Funktion „IP-Maskieren“ eine private IP-Adresse (d. h. eine IP-Adresse, die nicht global eindeutig ist) im internen Netzwerk in die legale Adresse der sekundären Schnittstelle. Die Pakete werden dann an das Internet weitergeleitet.

Network Address Translation (NAT) und abgehende Anforderungen



Bei eingehenden Paketen geht die Funktion „IP-Maskieren“ genau umgekehrt vor. Sie empfängt ein Paket aus dem Internet und übersetzt die legale Adresse der sekundären Schnittstelle in die private IP-Adresse im internen Netzwerk.

NAT und eingehende Anforderungen



Wenn Daten zwischen Ihrem Sun Cobalt Qube 3-Server und einem Netzwerk übertragen werden (z. B. bei einem FTP-Dateitransfer oder beim Abrufen einer Webseite), werden sie in kleine Datenblöcke, sog. Pakete, unterteilt. Jedes Paket enthält eine Kopfzeile, die das Paket zu seinem Zielort leitet. Die Kopfzeile enthält Informationen wie die Ziel- und Quelladresse des Pakets und gibt das Softwareprogramm an, das das Paket erhalten soll.

Der Sun Cobalt Qube 3-Server wird mit einer Firewall geliefert, die es Ihnen ermöglicht, Pakete anhand der in ihrer Kopfzeile enthaltenen Informationen zu akzeptieren oder abzulehnen. Dies wird als „IP-Paketfilterungs-Brandmauer“ bezeichnet.

Bei dem auf dem Sun Cobalt Qube 3-Server implementierten Typ der IP-Paketfilterungs-Brandmauer handelt es sich um das standardmäßige *ipchains*-Firewall-System, das in den Linux-Kernel kompiliert wird. Sie können die

Weitere Informationen finden Sie unter *Authentifizierung*, *Verschlüsselung* und *Secure Sockets Layer* in Anhang H, „Glossar“.

Installieren von Software

Sie können über die Browser-Schnittstelle neue Software auf dem Sun Cobalt Qube 3-Server installieren. Sie können neue Software von der Sun Cobalt-Website oder einer von Sun Cobalt gelieferten CD-ROM installieren. Sie können auch Software von Fremdherstellern hinzufügen.

Weitere Informationen finden Sie unter „BlueLinQ“ auf Seite 224.

Simple BFTwork Management Protocol (SNMP)

Simple Network Management Protocol (SNMP) ist ein Netzwerk-Verwaltungsprotokoll, das fast ausschließlich in TCP/IP-Netzwerken eingesetzt wird. Bei SNMP handelt es sich um eine Methode zur Überwachung und Steuerung von Netzwerkgeräten und zur Verwaltung der Konfigurationen, statistischen Daten, Leistung und Sicherheit in einem Netzwerk.

Benutzer-Site

Dieses Kapitel beschreibt die Funktionen, die Sun Cobalt Qube 3-Server-Benutzer über die Web-Browser-Oberfläche durchführen können, darunter:

- WebMail
- Adressbuch
- Mailing-Listen
- Persönliches Profil

Überblick über die Benutzer-Site

Im Bildschirm **Persönliches Profil** können Benutzer die persönlichen Einstellungen des Sun Cobalt Qube 3-Servers konfigurieren (siehe Abbildung 20).

Abbildung 19 Bildschirm „Proge(bBSVTa“ a

- das Archiv der E-Mail-Nachrichten zwischen den Mitgliedern einer Mailing-Liste einsehen, wenn sie zu einer bestimmten Gruppe oder Mailing-Liste auf dem Sun Cobalt Qube 3-Server gehören

Benutzer können auch externe Empfänger zu einem Adressbuch auf dem Sun Cobalt Qube 3-Server hinzufügen und über die Adressbuch-Funktion E-Mail senden. Die Adressbuch-Funktion ist mit dem integrierten WebMail-Client eng verknüpft. Weitere Informationen finden Sie unter „Adressbuch“ auf Seite 85.

So greifen Sie auf WebMail zu:

1. Wählen Sie auf der Benutzeroberfläche

- d. **Anlagen.** Dieses Feld ist optional. Sie können eine Datei als Anlage zu Ihrer E-Mail-Nachricht auswählen. Weitere Informationen finden Sie unter „So fügen Sie einer Nachricht eine Anlage hinzu:“ auf Seite 74.
 - e. **Betreff.** Dieses Feld ist optional. Geben Sie den Betreff Ihrer Nachricht ein.
 - f. **Nachricht.** Geben Sie den Nachrichtentext in das Bildlauffenster ein.
2. Klicken Sie unten auf **Senden**. Die Tabelle „Nachricht gesendet“ wird angezeigt. Sie enthält eine Liste der Empfänger der Nachricht. Abbildung 21 zeigt ein Beispiel.

Abbildung 21

I lbku NFa dTobiltbkA

k "cNAangezeig ,Bä inBmen Sie Die DatesuchBän. e könne(siehe KbAbbildung2)in. w5_9kBTfDkBäTFd5I

5. Klicken Sie auf **Absenden**. Die Datei wird zum Feld „Anlagen“ der Nachricht hinzugefügt.
6. Wenn Sie eine hinzugefügte Datei entfernen möchten, klicken Sie einmal auf den Dateinamen im Feld „Anlagen“, um die Datei zu markieren, und dann auf das rote „minus Dokument“-Symbol

- Ein nach links zeigender blauer Pfeil zeigt an, dass die Nachricht beantwortet oder weitergeleitet wurde (entweder über den Befehl „Senden“, „Antworten“, „Antwort an alle“ oder „Weiterleiten“).

Die Tabelle hat fünf Spalten (siehe Abbildung 23):

- **Kontrollkästchenspalte.** Mit dieser Spalte können Sie Ihre E-Mail-Nachrichten bearbeiten. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen, um eine oder mehrere Nachrichten auszuwählen. Sie können ausgewählte Nachrichten mit der Schaltfläche **Entfernen**

Nachrichten in einem Ordner

In jeder der Tabellen können Sie

- die Nachrichten verschiedenen Kriterien entsprechend sortieren (siehe „Sortieren der Nachrichten“ auf Seite 77)
 - Nachrichten zwischen Ordnern verschieben (siehe „Verschieben einer Nachricht“ auf Seite 78)
 - eine Nachricht löschen (siehe „Löschen einer Nachricht“ auf Seite 80)
- Betreffzeile jeder Nachricht ist ein Hypertext-Link. Klicken Sie auf den Link, um

Verwalten von Ordnern

Im Abschnitt „Ordner verwalten“ können Sie persönliche Ordner zu Ihrem WebMail-Konto hinzufügen oder daraus entfernen.

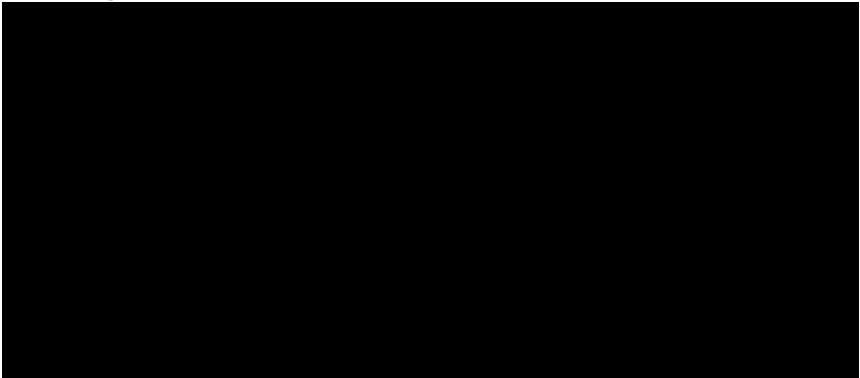
WebMail enthält zwei Standardordner. Diese Ordner können vom Benutzer nicht gelöscht werden.

- a. **Posteingang** enthält die für Ihr Sun Cobalt Qube 3-Server-E-Mail-Konto eingehenden Nachrichten.
- b. **Gesendete E-Mail** enthält die von Ihrem Sun Cobalt Qube 3-Server-E-Mail-Konto ausgehenden Nachrichten.

Sie können beliebig viele Ordner hinzufügen. Von einem Benutzer hinzugefügte Ordner können gelöscht werden.

Abbildung 24 zeigt ein Beispiel der Tabelle „Ordnerliste“ an.

Abbildung 24 Tabelle „Ordnerliste“



Hinzufügen eines Ordners

So fügen Sie einen Ordner hinzu:

1. Klicken Sie links auf **Ordner verwalten**. Die Tabelle „Ordnerliste“ wird angezeigt. Sie enthält die beiden Standardordner und andere von Ihnen
2. Klicken Sie in der oberen Zeile auf **Hinzufügen**. Die Tabelle „Ordner hinzufügen“ wird angezeigt.
3. Geben Sie den Namen des Ordners ein. Das Felder „Name“ wird aktualisiert. Der neue Ordner wird ganz unten in der Liste angezeigt.

Neben von einem Benutzer hinzugefügten Ordnern werden ein grünes Bleistift- und ein rotes Papierkorbsymbol angezeigt. Mit diesen Symbolen können Sie

Ändern eines Ordners

So ändern Sie einen Ordner:

1. Klicken Sie links auf **Ordner verwalten**. Die Tabelle „Ordnerliste“ wird angezeigt. Sie enthält die beiden Standardordner und andere von Ihnen
2. Klicken Sie auf das grüne Bleistiftsymbol neben dem Ordner, den Sie ändern möchten. Die Tabelle „Ordner ändern“ - <Ordnername> wird angezeigt.
3. Geben Sie den neuen Namen ein. Die Tabelle „Ordnerliste“ wird mit dem umbenannten Ordner aktualisiert.

Löschen eines Ordners

So löschen Sie einen Ordner:

1. Klicken Sie links auf **Ordner verwalten**. Die Tabelle „Ordnerliste“ wird angezeigt. Sie enthält die beiden Standardordner und andere von Ihnen
2. Klicken Sie auf das rote Papierkorbsymbol neben dem Ordner, den Sie löschen möchten. Der Löschvorgang muss in einem Bestätigungsdialog
3. Klicken Sie auf **OK**. Die Tabelle „Ordnerliste“ wird aktualisiert. Der gelöschte Ordner wird nicht mehr angezeigt.

Mailing-Listen

Wenn der Sun Cobalt Qube 3-Server-Administrator eine Mailing-Liste erstellt, kann er die Archivoption aktivieren. Das Archiv bietet Mitgliedern der Mailing-Liste Zugriff auf alle E-Mail-Nachrichten an die Mailing-Liste süüTF\G0gp auf die

1. Wählen Sie auf der Benutzeroberfläche **Programme** aus. Der Bildschirm „Programme“ wird angezeigt. Links auf dem Bildschirm wird eine Menüliste angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Adressbuch**. In einem Untermenü werden drei Opt Knen angezeigt.

Senden einer E-Mail an einen Benutzer

So senden Sie eine E-Mail an einen Benutzer:

1. Klicken Sie im Untermenü auf **Benutzer**. Das Benutzeradressbuch wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das gelbe E-Mail-Symbol neben dem Benutzer, dem Sie eine E-Mail schicken möchten. Die Tabelle „Verfassen“ wird angezeigt.

Weitere Informationen zu dieser Tabelle finden Sie unter „Beantworten“ in der Hilfe.

Gruppen

Im Abschnitt „Gruppen“ des Adressbuchs werden die auf dem Sun Cobalt Qube 3-Server registrierten Gruppen aufgelistet. Wenn der Sun Cobalt Qube 3-Server-Administrator neue Gruppen hinzufügt, werden diese im Adressbuch angezeigt.

Sie können eine E-Mail an jede Gruppe schicken oder die Webseite der Gruppe anzeigen.

Anzeigen der Gruppen auf dem Sun Cobalt Qube 3-Server

So zeigen Sie die Gruppen auf dem Sun Cobalt Qube 3-Server an:

1. Klicken Sie im Untermenü auf **Gruppen**. Die Tabelle „Gruppenliste“ wird angezeigt (siehe Abbildung 29). Die Tabelle besteht aus vier Spalten:

Grk8Ö

Anzeigen der Einträge im persönlichen Adressbuch

So zeigen Sie die Einträge im persönlichen Adressbuch an:

1. Klicken Sie im Untermenü au.LT\$5é9DÄüdLTüBüBd5\$dkBTFLressioEqhgyuly

-

- **Faxnummer.** Dieses Feld ist optional. Geben Sie eine Nummer für ein Faxgerät ein.
- **Webseiten-Adresse.** Dieses Feld ist optional. Geben Sie eine URL für eine Webseite ein.
- **Adresse.** Dieses Feld ist optional. Geben Sie eine Postanschrift ein.
- **Anmerkungen.** Dieses Feld ist optional.

4. Klicken Sie auf

- c. **Neues Passwort.** (*Optional*) Sie können Ihr Passwort ändern. Geben Sie Ihr Passwort zweimal ein, um es zu bestätigen.

Informationen zur Auswahl eines Passworts finden Sie unter „Passwortrichtlinien“ auf Seite 29.

- 4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Abbildung 33 Tabelle „Kontoeinstellungen“

E-Mail

Der Abschnitt „E-Mail“ bietet zwei Optionen: E-Mail-Weiterleitung und Urlaubsnachricht.

E-Mail-Weiterleitung

Mit der Funktion „E-Mail-Weiterleitung“ können Sie eingehende Nachrichten an eine andere E-Mail-Adresse weiterleiten.

Aktivieren der E-Mail-Weiterleitung

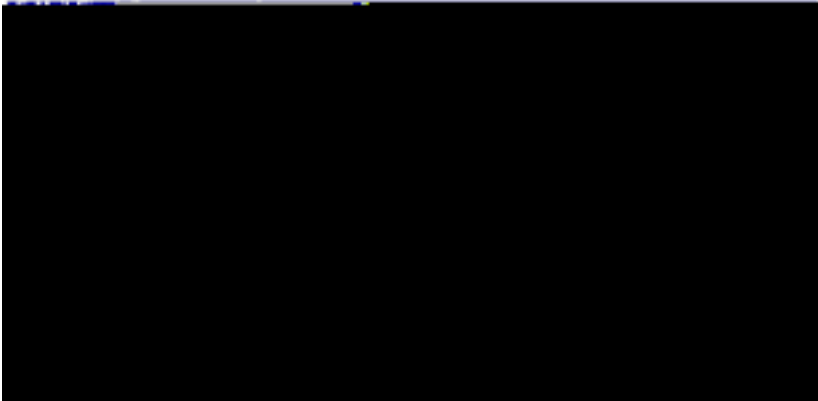
So aktivieren Sie die E-Mail-W

Deaktivieren der E-Mail-Weiterleitung

So deaktivieren Sie die E-Mail-Weiterleitung:

1. Klicken Sie oben auf **Persönliches Profil**.

Abbildung 34 Tabelle „E-Mail-Einstellungen“



Festplattenbelegung

Im Abschnitt „Festplattenbelegung“ können Sie den belegten Speicherplatz, den verfügbaren Speicherplatz und den Prozentsatz der Festplattenbelegung anzeigen.

Anzeigen der Festplattenbelegungs-Statistik

So zeigen Sie die Festplattenbelegungs-Statistik an:

1. Klicken Sie oben auf **Persönliches Profil**.
2. Klicken Sie links auf **Festplattenbelegungs**:g(Ibb2YmN)Ts.2cs2z2z2z Jf.2ce- (aG-JZ-6uthauu-:G-h-lc:lÖ Hek2 a:l-S-eluD èe- -:unWhu 2e- Z-èuaue6uey W6e-n- 0GGeh2c:l CYXD
ce- (aG-hh- S-elu 2-: G-h-lu-: èt-e1n-kthauS W8OX5 2-: gk-c W8OX c:2 2-: KkrS-:u6auS 2-6 G-h-lu-: èt-e1n-kthauS-6 a:

Abbildung 35 Tabelle „Festplattenbelegung“



Administrations-Site

Die Administrations-Site auf der Benutzeroberfläche steht nur zur Verfügung, wenn Sie sich unter dem Benutzernamen *admin* angemeldet haben. Neben den Optionen der Standard-Benutzeroberfläche gibt es zwei weitere Optionen: das Administrations-Menü und den BlueLinQ. (siehe Abbildung 38).

Zugriff auf die Administrations-Site

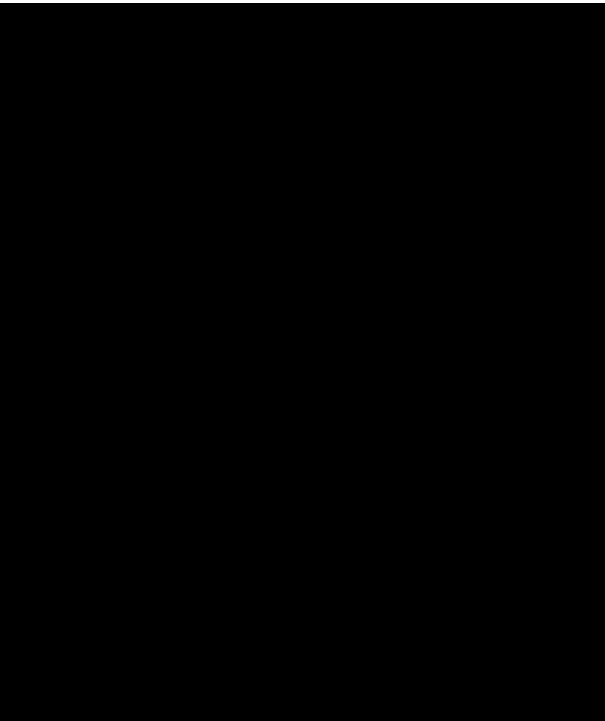
alle an den Sun Cobalt Qube 3-Server gesendeten oder von diesem empfangenen Daten verschlüsselt werden.

falls Ihr Browser SSL nicht unterstützt oder Probleme beim Zugriff auf den Sun Cobalt Qube 3-Server auftreten, versuchen Sie, die Verbindung ohne Aktivierung von SSL herzustellen. Einige Browser sind mit SSL nicht kompatibel. Die einzige Möglichkeit ist dann, SSL nicht zu verwenden.

5. Klicken Sie auf **Anmelden**. Wenn Sie die Option „Sichere Verbindung“ aktiviert haben, fordert Ihr Browser Sie auf, ein selbst unterzeichnetes Zertifikat zu akzeptieren. Dieses Zertifikat wird automatisch erstellt und ist für die SSL-Verschlüsselung notwendig. Wenn Sie das Zertifikat nicht akzeptieren, können Sie die Option „Sichere Verbindung“ nicht verwenden.

6. Der Bildschirm **Administration** der Benutzeroberfläche wird angezeigt (siehe Abbildung 38).

Abbildung 38 Bildschirm „Administration“



- Sicherheit (siehe Seite 180)
 - Grundlegende Brandmauer
 - Punkt-zu-Punkt-VPN
 - Fernzugriffs-VPN
- System (siehe Seite 180)
 - Strom
 - Zeit
 - Informationen
- Wartung (siehe Seite 207)
 - Datensicherung
 - Wiederherstellen
- Auslastungsinformationen (siehe Seite 218)
 - Web
 - Festplatte
 - Netzwerk
- Aktiver Monitor (siehe Seite 220)
 - Status
 - Einstellungen

Bildschirm „Programme“

Über den Bildschirm „Programme“ (siehe Abbildung 40) kann der Administrator auf Web-Mail und das Adressbuch zugreifen und diese Komponenten verwalten. Diese Komponenten werden in Kapitel 4 beschrieben.

Abbildung 40

Bildschirm „Persönliches Profil“

Über den Bildschirm „Persönliches Profil“ (siehe Abbildung 41) kann der Administrator das Administratorkonto, E-Mail, das Passwort und die

Zum Zugriff auf die PDF-Datei für das Benutzerhandbuch klicken Sie auf das Hilfesymbol oben rechts im Bildschirm. In einem daraufhin eingeblendeten Browserfenster wird eine Liste von verschiedensprachigen PDF-Dateien angezeigt. Klicken Sie auf den Link für die PDF-Datei in der gewünschten Sprache. Sie können die Datei entweder im Browserfenster öffnen oder auf dem PC speichern.

Software-Melder

Mit dem Symbol „Software-Melder“ können Sie das System auf neue oder aktualisierte Softwarepakete überprüfen und diese ggf. installieren. Dieses Symbol ändert die Farbe, wenn neue oder aktualisierte Softwarepakete verfügbar sind.

Weitere Informationen zur Installation von Software finden Sie unter „BlueLinQ“ auf Seite 224.

Aktiver Monitor

Mit dem Symbol „Aktiver Monitor“ können Sie Statusinformationen anzeigen. Dieses Symbol erscheint in Rot, wenn bei einer der von Aktiver Monitor überwachten Kar sind. olüeer MongBäen5z9bPC speiöBä lemd

3. Füllen Sie die Felder aus:

- **Vollständiger Name.** Geben Sie den Vor- und Nachnamen des

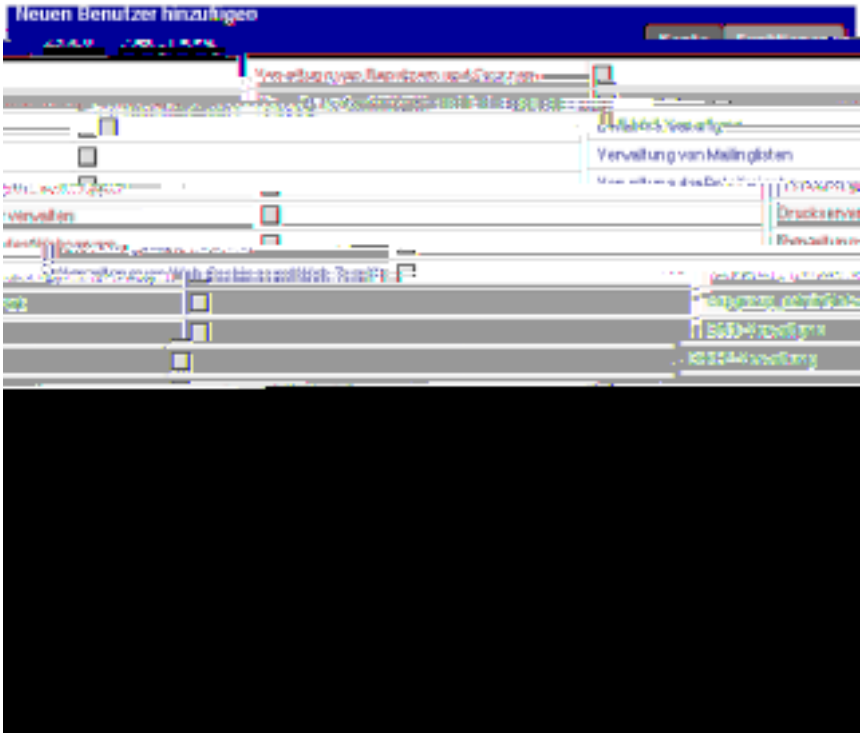
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Die Tabelle „Neuen Benutzer hinzufügen“ wird angezeigt (siehe Abbildung 44).

3. Wählen Sie die Registerkarte **Funktionen**.

Die Tabelle „Neuen Benutzer hinzufügen“ wird angezeigt (siehe Abbildung 45).

Abbildung 45 Tabelle „Neuen Benutzer hinzufügen“



Der AdministraöBärLr kann jedem BenuöBärzer einen unöBärergeordneten SaöBärz v AdministraöBärionsfunköBärionen zuweisen. Wenn diese FunköBärionen für einen bestimmten BenuöBärzer aköBäriviert werden, wird auf dessen BenuöBärzeroberfläche neben den Registerkarten **Programme** und **Pofil** auch die Registerkarte **Administration** angezeigt.

Die FunköBärionen bestimmen, wie viel KonöBärrolle ein BenuöBärzer über die VerwalöBärung des Sun CobalöBär Qube 3-Servers hat. Durch Festlegen verschiedener FunköBärionen für BenuöBärzer kann die VerwalöBärung des Sun CobalöBär Qube 3-ServerbeöBärriebs:

- auf verschiedene BenuöBärzer verteilt werden
- v
- auf mehreren Ebenen erfolgen. Einige BenuöBärzer können z. B. Sun CobalöBär

DereöBchniöBäen Co.,Ändh9nrR-:g

- **Maximal zulässiger Festplattenspeicher (MB).** Bei diesem Wert handelt es sich um den Festplattenspeicher, der einem Benutzer zum Speichern von Dateien und Webseiten zur Verfügung steht. Als Wert

Ändern der E-Mail-Einstellung

So ändern Sie die E-Mail-Einstellungen eines Benutzers:

5. Geben Sie in das Feld „E-Mail-Aliase“ weitere Namen ein, unter denen der

- auf mehreren Ebenen erfolgen. Einige Benutzer können z. B. Sun Cobalt Qube 3-Server-Benutzer hinzufügen, löschen oder modifizieren, während andere Benutzer mit mehr Erfahrung für die TCP/IP-Einstellungen des Sun Cobalt Qube 3-Server zuständig sind und nur bestimmte Benutzer den Sun Cobalt Qube 3-Server neu starten können.

Abbildung 48 TBhmbelle „Benutzereinstellungen ändern“

Wesenn einem Benutzer eine bestimmte Funktion zugebKni2DiesBäewurdeen, err deallep

Ein Benutzer, dem die Funktion „Verwaltung von Benutzer“ zugewiesen wurde, kann die Funktionen anderer Benutzer ändern. Beispiel:

Für Benutzer A wurden die folgenden Kontrollkästchen markiert:

- Verwaltung von Benutzer
- E-Mail-Verwaltung

Für Benutzer B wurde das folgende Kontrollkästchen markiert:

- DNS-verwalten

Wenn Benutzer A nun die Seite zum Ändern der Funktionen von Benutzer B aufruft, sieht er nur die Funktionen „Verwaltung von Benutzer“ und „E-Mail-Verwaltung“, die beide nicht markiert sind. Das bedeutet, dass Benutzer A nicht die Funktion „DNS-Verwaltung“ für Benutzer B ändern kann, sondern ihm nur eine Berechtigung für die Funktionen „Verwaltung von Benutzer“ und „E-Mail-Verwaltung“ erteilen kann.

Löschen von Benutzern

So löschen Sie einen Benutzer:

1. Wählen Sie **Administration > Benutzer und Gruppen > Benutzerliste** aus. Die Tabelle „Benutzerliste“ wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das rote Papierkorbsymbol neben dem Benutzer, den Sie löschen möchten. Der Löschvorgang muss in einem Bestätigungsdialogfeld bestätigt werden.
3. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **OK**.

Die Tabelle „Benutzerliste“ wird aktualisiert. Der gelöschte Benutzer wird nicht mehr in der Tabelle aufgeführt. **Gruppen**

Im Abschnitt „Gruppen“ kann der Sun Cobalt QBFTäbTd5|röBä.w85é9DÄBödBd5\$9Bter

- Die Mitglieder einer Gruppe ändern
- Den maximal zulässigen Festplattenspeicher für die Gruppe angeben
- Eine Gruppe entfernen

Wählen Sie **Administration > Benutzer und Gruppen > Gruppenliste**, um die Tabelle „**Gruppen**“ zu öffnen.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Ändern einer Gruppe

So ändern Sie die Mitglieder einer Gruppe oder den maximal zulässigen Festplattenspeicher für die Gruppe:

1. Wählen Sie

- **Bezeichnender Basisname.** Der bezeichnende Basisname (Base Distinctive Name) Ihres Benutzerverzeichnisses. Beispiel: o=Meine Organisation, c=US.
- **E-Mail-Domänenname.** (*Optional*) Mit Hilfe dieser Option können Sie den Domännennamen der in Ihr Verzeichnis geladenen E-Mail-Nachrichten ändern. Wenn der Name dieses Computers mail.firma.de lautet, der Rechner aber E-Mail für @firma.de erhält, können Sie den E-Mail-Domännennamen auf firma.de einstellen.

3. Klicken Sie auf **Speichern**.

Konfigurieren Ihres LDAP-Clients

Wenn Ihr Standard-LDAP-Client richtig konfiguriert ist, können Sie auf Benutzer- und Gruppeninformationen auf dem Sun Cobalt Qube 3-Server zugreifen. Sie müssen Ihren Client für die Authentifizierung mit dem Sun Cobalt Qube 3-Server als gültigen Benutzer einrichten.

Wählen Sie unter **Administration > Benutzer und Gruppen > LDAP-Verzeichnis** einen bezeichnenden Basisnamen (Base-Distinctive Name) aus, unter dem Sie exportieren möchten. Sie können beispielsweise „o = Sun Cobalt, c = US“ eingeben.

5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Mit Name und Passwort anmelden“.
Sie müssen sich als Benutzer auf dem Sun Cobalt Qube 3-Server wie folgt

5GT

Abbildung 55

aber für einen unbekannten Benutzer bestimmt sigd. Die Funktion verhängt also, dass der Sun Cobalt Qube 3-Server E-Mail-Nachrichten mit einer Fehlermeldung versieht und als unzustellbar an den Absender

- **E-Mail von Hosts/Domänen/IP-Adressen weiterleiten.** Geben Sie die IP-Adressen, Host- oder Domännennamen ein, denen gestattet wird, E-Mail über diesen Sun Cobalt Qube 3-Server weiterzuleiten. Weitere Informationen finden Sie unter „Weiterleiten von E-Mail“ auf Seite 41.

Ein Benutzer kann nur dann ausgehende E-Mail über diesen Server senden, wenn die IP -Adresse, der Host- oder der Domänenname des Computers, von dem aus der Benutzer die Verbindung herstellt, in dieses Feld eingegeben wird. Neben den IP -Adressen können auch Netzwerke angegeben werden. Um z. B. das Weiterleiten für das Netzwerk 192.168.1.1 mit der Subnetzmaske 255.255.0.0 zu ermöglichen, geben Sie die Adresse 192.168.0.0 an.

Die Eingaben, die Sie in diesem Feld vornehmen, dienen als Teil einer Musterübereinstimmung mit der E-Mail, die der Client sendet. Aus diesem Grund sind einige praktische Abkürzungen möglich. Wenn Sie über eine Reihe von Hosts im gleichen Netzwerkblock verfügen, können Sie als Abkürzung einfach die Nummer des Netzwerkblocks eingeben.

Wenn Sie z. B. das Netzwerk 192.168.1.0 im Feld „E-Mail von diesen Hosts/Domänen weiterleiten“ angeben, wird allen IP-Adressen von 192.168.1.0 bis 192.168.1.254 vertraut.

Wenn Sie Verbindungen von einem Host gestatten möchten, der z. B. auf meinedomäne.com endet, fügen Sie die Zeichenfolge meinedomäne.com im Textbereich hinzu.

- **An Hosts/Domänen adressierte E-Mail empfangen.** Geben Sie in dieses Feld die IP -Adressen oder Domänennamen ein, für die Sie E-Mail empfangen möchten. An den <hostname.domänenname> des Sun Cobalt Qube 3-Servers adressierte E-Mail wird automatisch akzeptiert.

Beispiel: Wenn Sie eine an Sie gerichtete E-Mail-Nachricht unter der Adresse benutzername@domäne.com empfangen möchten, muss domäne.com in dieses Feld eingetragen sein. Ansonsten müsste ein Absender den Hostnamen in Ihre E-Mail-Adresse einfügen – z. B. benutzername@hostname.domäne.com.

- **E-Mail von Hosts/Domänen blockieren.** Geben Sie in dieses Feld E-Mail-Adressen oder Domänen ein, von denen Sie keine E-Mail empfangen möchten. Jeder Benutzer, der Ihnen unter diesen Absenderadressen oder Domänen eine Nachricht senden will, erhält eine Fehlermeldung.
- **E-Mail von Benutzern blockieren.** Geben Sie in dieses Feld E-Mail-Adressen von Benutzern ein, von denen Sie keine E-Mail empfangen möchten. Jeder Benutzer, der Ihnen unter diesen Absenderadressen eine Nachricht senden will, erhält eine Fehlermeldung.

4. Klicken Sie in der Tabelle „E-Mail-Server-Einstellungen“ auf **Speichern**.

Mailing-Listen

Im Abschnitt „Mailing-Listen“ können Sie Mailing-Listen erstellen und verwalten. Eine Mailing-Liste kann E-Mail von einer Adresse außerhalb des Sun Cobalt Qube 3-Servn. Eis empfangen.

Der Sun balt Qube 3-Servn. wßbEwöbis e-Administrator kann: w85é95z9—b•wkBLNööt

Ändern einer Mailing-Liste

So ändern Sie eine Mailing-Liste:

1. Wählen Sie **Administration > E-Mail > Mailing-Listen** aus. Die Tabelle „Mailing-Listen“ wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das grüne Bleistiftsymbol neben der Gruppe, deren Mailing-Liste Sie ändern möchten.
3. Die Tabelle „Mailing-Liste ändern“ wird angezeigt. Grundlegende und erweiterte Registerkarten stehen zur Auswahl. Außer den Bildschirmtiteln und dem Bildschirmbereich „Gruppenmitglieder“ enthalten diese Tabellen die gleichen Felder wie die Tabellen „Neue Mailing-Liste hinzufügen“. Siehe Abbildung 62 und Abbildung 63.

Details zur Eingabe von Daten in diese Tabellen finden Sie unter „Hinzufügen einer Mailing-Liste“ auf Seite 141.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Abbildung 62 Registerkarte „Mailing-Liste ändern – Grundlegend“

Abbildung 63 Registerkarte „Mailing-Liste ändern – Erweitert“

Datei/Drucken

Der Abschnitt „Freigeben von Dateien und ÜbeebeLdKBddudLBe auf SeAbswealbAbsQ

Die Domänenanmeldung ermöglicht Ihnen, über ein gemeinsames Desktop Zugriff auf jeden Rechner in der Domäne zu erhalten. Das bedeutet, dass Sie die gleichen Einstellungen auf dem Bildschirm sehen, wenn Sie sich abmelden und anschließend auf einem anderen Rechner wieder anmelden. Beachten Sie bitte, dass geringfügige Unterschiede auftreten, wenn Sie sich bei einem NT4-System anmelden und hierzu ein mit W2K erstelltes Profil verwenden (und umgekehrt).

Apple

AppleShare ist das Dateifreigabeprotokoll für den Macintosh. Mit dieser Option können Sie Dateien zwischen dem Sun Cobalt Qube 3-Server und Macintosh-Rechnern in Ihrem Netzwerk freigeben. Auf dem Sun Cobalt Qube 3-Server arbeitet AppleShare über IP-Netzwerke; die Dateifreigabe zwischen dem

4. Markieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen für den gewünschten Netzwerkdruck (beide Kontrollkästchen sind standardmäßig aktiviert).
5. Klicken Sie auf **Drucker verwalten**, um die Liste der gegenwärtig definierten Drucker anzuzeigen (siehe Abbildung 73).

Aus der Abbildung geht hervor, dass bei der Erstkonfiguration des Sun

7. Fügen Sie einen Drucker hinzu.

- **Name:** Geben Sie für diesen Drucker einen Namen ein, den die Benutzer

Abbildung 76 Druckaufträge

11. Wenn Sie auf das Stiftsymbol für einen Drucker klicken, wird ein Bildschirm angezeigt, in dem Sie die Druckereinstellungen ändern können (siehe Abbildung 77).

Abbildung 77 Druckeinstellungen ändern

12. Wählen Sie bei Bedarf die Schaltflächen **Druckwarteschlange löschen** und **Druckvorgang anhalten**.
13. Klicken Sie auf das rote Papierkorbsymbol, um einen Drucker aus der Tabelle zu löschen.

Einrichten von Clients

Wenn Sie einen Drucker auf dem Sun Cobalt Qube 3 definiert haben, kann von

Web

Webserver-Einstellungen

So legen Sie die Webserver-Einstellungen fest:

1. Wählen Sie **Administration > Web > Webserver** aus. Die Tabelle “Web-Einstellungen” wird angezeigt (siehe Abbildung 79).
2. Um die FrontPage-Erweiterungen zu aktivieren, klicken Sie auf das Kontrollkästchen „Aktivieren“ und geben Sie ed5H9MBYÖkBTääd5H9bBNTBbewö

Wenn Sie diese Opt Kn auswählen, klicken Sie auf die entsprechenden Benutzernamen, um Benutzer zwischen den Fenstern „Zugriffsberechtigte Benutzer“ und „Nicht zugriffsberechtigte Benutzer“ zu verschieben. Weitere Informationen über die Verwendung von CGI-Skripten finden Sie unter „CGI-Skripts“ auf Seite 46 und „Verzeichnisstruktur“ auf Seite 251.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Web Caching

Web Caching ist nur mit der Sun Cobalt Qube 3-Server Professional Edition und Business Edition verfügbar.

Der Sun Cobalt Qube 3-Server bietet eine Caching-Funktion. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird der gesamte Web-Verkehr (http://), der über den Sun Cobalt Qube 3-Server geleitet wird, im Cache gespeichert und der Sun Cobalt Qube 3-Server fungiert als Caching-Proxy-Server für Web-Clients. Dies wird als „transparentes Caching“ bezeichnet.

Wenn der Netzwerkverkehr nicht über den Sun Cobalt Qube 3-Server geleitet wird, können Clients die Web Caching-Funktion nutzen, indem sie ihre Web-Adresse über die IP-Adresse des Caching-Proxy-Servers angeben.

Denn die diesbezüglichen Bandbreiten werden durch die Web Caching-Funktion nicht erhöht. Wenn die Web Caching-Funktion nicht aktiviert ist, wird der gesamte Web-Verkehr über die IP-Adresse des Servers geleitet.

Wenn Sie beispielsweise „www.sun.com“ eingeben, gilt die Beschränkungsrichtlinie nur für diesen Host. Geben Sie dagegen „sun.com“ ein, gilt sie für „www.sun.com“, „cobalt.sun.com“ sowie alle anderen Websites mit der Domäne „sun.com“.

4. (Optional) Geben Sie die Liste der IP-Adressen ein, für die die im Pulldown-Menü gewählte Richtlinie gelten soll.
5. Klicken Sie auf **Speichern**. Die neuen Konfigurationseinstellungen werden gespeichert und die Tabelle „Beschränkter Web-Zugriff“ wird aktualisiert.

Abbildung 80 Tabelle „Beschränkter Internet-Zugriff“

Netzwerk

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die folgenden Systemadministrations-Bildschirme verwenden:

- **TCP/IP**. Konfigurieren Sie die TCP/IP-Einstellungen.
- **Internet**. Konfigurieren Sie die Einstellungen für einen bestimmten Internet-Verbindungstyp für ein Gateway in einem LAN, Kabelmodem oder DSL, Analogmodems und ISDN-Terminaladapter.

Beziehungen zwischen DNS-Servern und Internet Protocol (IP)-Adressen auf Computer

- **DHCP**alt

Lese- bzw. Lese- und Schreibzugriff auf diesen SNMP-Agenten haben können.

- **Telnet**

dieser Rechner keine anderen Rechner nach dem Host- oder Domänennamen finden und es kommt zu Netzwerkproblemen.

- **IP-Adresse** (Primäre Schnittstelle). Geben Sie die IP-Adresse der primären Schnittstelle ein. Wenn Sie nur eine Netzwerkschnittstellen-Verbindung mit dem Server verwenden, benutzen Sie die primäre Schnittstelle und lassen Sie die sekundäre Schnittstelle leer. Geben Sie eine Reihe von vier Zahlen zwischen 0 und 255 ein, die mit Punkten getrennt werden. Eine gültige Eingabe ist z. B. 192.168.1.1.
-

3. Klicken Sie auf **Statische Routen ändern**. Die Tabelle „Liste der statischen Routen“ wird angezeigt (siehe Abbildung 82).

- Primäre Ethernet-Schnittstelle
- Sekundäre Ethernet-Schnittstelle

Sie benötigen eine Netzwerkverbindung und die IP-Adresse für das Gateway.

So konfigurieren Sie die Sun Cobalt Qube 3-Server-Internet-Einstellungen für ein vorhandenes Gateway in einem LAN:

1. Wählen Sie **Administration > Netzwerk > Internet** aus, um die Tabelle „Internet-Einstellungen“ zu öffnen.
2. Wenn die Tabelle nicht im gewünschten Modus geöffnet wird, klicken Sie auf das Pulldown-Menü **Internetverbindung ändern zu** und wählen Sie **Gateway im lokalen Netzwerk (LAN)** aus. Die Tabelle „Gateway in d5w9—öBä Q9

- **IP-Weiterleitung und Maskierung.** Wählen Sie die Methode zum Weiterleiten von Paketen über den Server aus. Wenn Sie die

Konfigur-yion für Kabelmodem oder DSL

- **Automatisch mit PPPoE abrufen.** Wenn Ihr ISP PPPoE verwendet und einen Benutzernamen und ein Passwort angibt, geben Sie diese Daten hier ein. Geben Sie Ihr Passwort zweimal ein, um es zu bestätigen.
- **Manuell angeben.** Wählen Sie diese Option, wenn Ihr ISP eine statische IP-Adresse angegeben hat.

Geben Sie die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Gateway ein. Diese Informationen erhalten Sie von Ihrem ISP od. G Netzwerkadministrator.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Konfiguration für ein Analogmodem oder ISDN-Netzwerk

Abbildung 88 Tabelle „Internet-Einstellungen für Analogmodem oder ISDN“

3. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:

•**Z**

Die Stunden werden im 24-Stunden-Format angezeigt. Der Zeitraum „00:00 - 00:59“ entspricht beispielsweise 12.00 Uhr bis 12.59 Uhr und „16:00 - 16.59“ entspricht 16.00 Uhr bis 16.59 Uhr (siehe Abbildung88).

-

zugänglichen IP-Adresse und zahlreichen privat zugänglichen IP-Adressen über diesen Sun Cobalt Qube 3-Server freigeben kann.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Wenn Sie auf **Speichern und testen** klicken, speichert das System die aktuellen Einstellungen und versucht, eine Testverbindung mit Ihren Internet-Dienstanbieter herzustellen, um die Einstellungen zu prüfen.

DNS-Server

Das Domain Name System (DNS) ist ein grundlegender Bestandteil des Internets. Es ist sehr wichtig, dass Sie DNS auf Ihrem Sun Cobalt Qube 3-Server richtig einrichten. Aus diesem Grund wird DNS NTBeinem separaten Anhang ausführlich erläutert (siehe Anhang D, „Domain Name System“, auf Seite 255).

Der Anhang behandelt folgende Themen:

Weitere Informationen zu DNS finden Sie in Anhang D, „Domain Name System“.

- **Client-Subnetzmaske.** Geben Sie die Subnetzmaske ein, die vom Sun Cobalt Qube 3-Server automatisch auf diese Clients übertragen wird. Geben Sie eine Reihe von vier Zahlen zwischen 0 und 255 ein, die mit Punkten getrennt werden. Eine gültige Eingabe ist z. B. 255.255.255.0.
- **Client-Standard-Gateway.** Geben Sie die IP-Adresse Ihres lokalen Netzwerk-Gateways ein, die automatisch vom Sun Cobalt Qube 3-Server auf diese Clients übertragen wird. Über ein Netzwerk-Gateway können Sie eine Verbindung mit Computern außerhalb Ihres lokalen Netzwerks herstellen. Geben Sie eine Reihe von vier Zahlen zwischen 0 und 255 ein, die mit Punkten getrennt werden. Eine gültige Eingabe ist al Null Cli. D Vornk -Adr ge en ge 86400 n, die aukund_95(24 S geund_9)ng

- **IP-Adressbereich (Von).**

Die Standardeinstellung für die Read-Only-Gemeinschaft (nur Leseberechtigung) ist „Öffentlich“.

Die Standardeinstellung für die Read-and-Write-Gemeinschaft (Lese- und Schreibberechtigung) ist „Privat“.

So geben Sie die SNMP-Gemeinschaften an:

1. Wählen Sie **Administration > Netzwerk > SNMP aus**. Die Tabelle „SNMP-Einstellungen“ wird angezeigt (siehe Abbildung 93).
2. Konfigurieren Sie folgende Einstellungen:
 -

Telnet



So geben Sie die Zugriffseinstellungen für Telnet an:

1. Wählen Sie **Administration > Netzwerk > Telnet** aus. Die Tabelle „Telnet-Einstellungen“ wird angezeigt (siehe Abbildung 94).

Abbildung 94 Tabelle „Telnet-Einstellungen“

2. Wählen Sie eine der folgenden Telnet-Zugriffsoptionen aus, um anzugeben, wer Telnet-Zugriff auf den Sun Cobalt Qube 3-Server hat.

- **Aus – Keine Anmeldungen zulassen.** Es ist kein Telnet-Zugriff verfügbar. Dies ist die sicherste Option für den Sun Cobalt Qube 3-Server.
-

- Regeln für jede der drei Regelketten erstellen und bearbeiten
- Ihre Regeln innerhalb jeder Regelkette neu anordnen
- die Standard-Richtlinie für jede Regelkette ändern

Anzeigen einer Regelkette

So zeigen Sie eine Regelkette an:

Abbildung 102 IP-Paket im IPsec-Tunnelmodus**IP-Masquerade und IPsec**

Durch die Implementierung von IPsec auf dem Sun Cobalt Qube 3-Server werden bestimmte Netzwerkeinstellungen funktionieren und andere nicht. In der Regel kann das Netzwerkverhalten nicht zwischen den Servern manipuliert werden, die als IPsec-Gateways fungieren.

Server hinter dem IP-Masquerading-Server

Die in Abbildung 103 gezeigte Netzwerkconfiguration stellt den IP-Verkehr manipuliert dar.

In Tabelle 2 sind die Optionen und Einstellungen für die Tabelle „Tunnel hinzufügen“ aufgelistet.

Tabelle 2. Konfigurationsbildschirm „Tunnel hinzufügen“

Option	Beschreibung
Verbindung	Legen Sie fest, wie Sie die Verbindung verwenden. Es gibt folgende Möglichkeiten: Tunnel deaktivieren Die Verbindung wird von hier gestartet Das andere Ende startet die Verbindung
Name	Geben Sie einen Namen für den Tunnel an, z. B. Frankfurt-München.
Verbindungsprofil	Wählen Sie ein Verbindungsprofil für den VPN-Server am anderen Ende der Verbindung aus. Sie können Ihre eigenen Profile so konfigurieren, dass sie auch mit anderen IPsec-kompatiblen Geräten funktionieren. Das vorkonfigurierte Profil für den Sun Cobalt Qube 3-Server ist das einzige von Sun Cobalt unterstützte Profil.
Entfernter Host des Punkt-zu-Punkt-VPNs	Geben Sie die IP-Adresse für die Schnittstelle ein, die mit dem ungeschützten Netzwerk oder dem Internet am anderen Ende dieses VPN-Tunnels verbunden ist.
Gateway des entfernten Hosts	Geben Sie die IP-Adresse des Gateways oder den vollqualifizierten Domännennamen (FQDN) für die Schnittstelle auf dem Sun Cobalt Qube 3-Server ein, die mit dem ungeschützten Netzwerk oder dem Internet am anderen Ende dieses VPN-Tunnels verbunden ist.
Entferntes Subnetz	Geben Sie das Subnetz hinter dem entfernten Gerät am anderen Ende des VPNs ein, z. B. 192.168.0.0.
Entfernte Netzmaske	Geben Sie die Netzmaske des Netzwerks hinter dem entfernten Gerät am anderen Ende des VPNs ein, z. B. 255.255.0.0.
Art der Schlüsselerstellung	Sie können zwischen der automatischen Schlüsselerstellung mit RSA oder den gemeinsamen Geheimnissen wählen. Sie können auch die manuelle Schlüsselerstellung wählen. Dies ist angesichts des hohen administrativen Aufwands jedoch nicht empfehlenswert.
Kommentar	Geben Sie eine Beschreibung des Tunnels oder andere Kommentare

Methoden der Schlüsselerstellung

Die Schlüsselerstellung gehört zur Sicherheitszuordnung. Eine Sicherheitszuordnung ist eine Vereinbarung zwischen zwei Hosts über die Art der Verschlüsselung, Authentifizierung, Komprimierung, Verkapselung und über andere Protokolle, die für einen bestimmten Tunnel verwendet werden.

Die Kenntnis der verschiedenen Arten der Schlüsselerstellung vereinfacht die Entscheidung, welche Methode sich am besten für Ihre Situation eignet. Sie können zwischen der automatischen oder manuellen Schlüsselerstellung wählen,

System

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die folgenden Systemadministrations-Bildschirme verwenden: • **E i n / A u s . S**

Ein/Aus (Neustart)

Durch einen Neustart des Sun Cobalt Qube 3-Servers können unter Umständen Probleme mit bestimmten Diensten behoben werden. Die Software Aktiver Monitor empfiehlt den Neustart, wenn dieser erforderlich ist.

Abbildung 111 Neustart

2. Klicken Sie auf **Jetzt neu starten**. Ein Bestätigungsdiaologfeld wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **OK**. Mit einem Dialogfeld werden Sie darauf hingewiesen, dass der Server neu gestartet wird und dies einige Minuten dauern kann.
4. Nach dem Neustart des Sun Cobalt Qube 3-Servers erscheint erneut der Bildschirm „Adminides Sration“.



Sie können den Sun Cobalt Qube 3-Server auch über die LCD-Konsole neu starten. Angaben hierzu finden Sie unter „Option NEUSTART“ auf Seite 238.

Zeit

So nehmen Sie die Zeit-, Datums- und Zeitzoneneinstellungen für den Sun Cobalt Qube 3-Server vor:

1. Wählen Sie **Administration > System > Zeit** aus. Die Tabelle „Zeiteinstellungen“ wird angezeigt (siehe Abbildung 112).
2. Verwenden Sie die Pulldown-Menüs, um die Zeit, das Datum und die Zeitzone einzustellen.
3. Sie können wahlweise den Hostnamen oder die IP-Adresse eines Network Timullrotocol (NTP)-Servers eingeben, wenn Sie möchten, dass der Sun Cobalt Qube 3-Server automatisch jede Nacht seine interne Uhr

Abbildung 113 Tabelle „Zeitgesteuerte Datensicherung hinzufügen“



Hinweis: Sie dürfen die Datensicherung nicht unter- oder abbrechen. Wenn die Datensicherung fehlschlägt, löschen Sie die teilweise gesicherte Datei von Ihrem Computer5H9—babbrechen. wdn.ung 8

Durch das Ersetzen vorhandener Dateien werden Dateien auf Ihrer Festplatte überschrieben, wenn eine Datei den gleichen Namen und Speicherort hat wie die Datei, die wiederhergestellt wird. Diese Option sollte nur im Notfall eingesetzt werden, da sie den Zustand Ihres Systems unwiderruflich verändert.

Die Wiederherstellungs-Dateifreigabe über das Verzeichnis

`/home/groups/restore/<DATENSICHERUNGSZEIT>`

wobei `<DATENSICHERUNGSZEIT>` der Verzeichnisname für die Datensicherung über (z. B. 20000903040200). Sie können diesen Speicherort nicht auswählen oder ändern. In der `/home/-`Partition muss genug Speicherplatz vorhanden sein.

Auf diese Weise können Sie nur die Dateien manuell kopieren, die Sie wiederherstellen möchten.

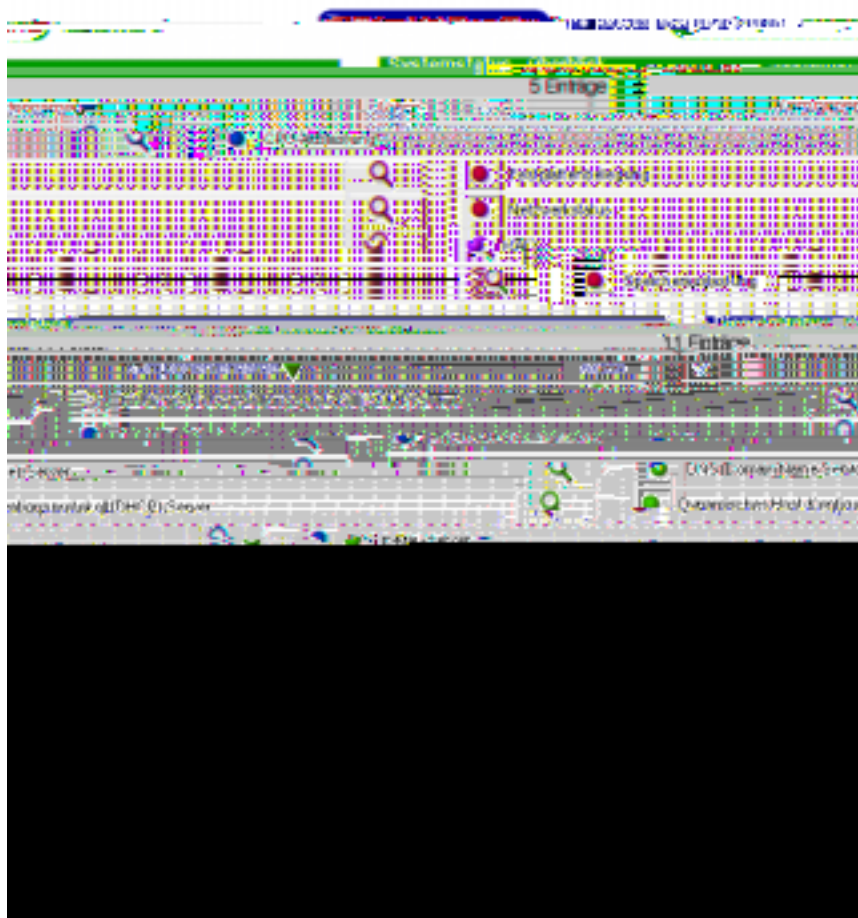
6. Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle vorgenommenen Änderungen zu verwerfen, oder auf **Wiederherstellen**, um die Dateien wiederherzustellen. Die Wiederherstellung beginnt und findet im Hintergrund statt. Die

Festplattenbelegung

So zeigen Sie Informationen über den aktuellen Status Ihrer Sun Cobalt Qube 3-Server-Festplatte an:

1. Wählen Sie **Administration** >

Abbildung 121 T



3. Um detaillierte Statusinformationen über eine bestimmte Systemkomponente oder einen Dienst anzuzeigen, klicken Sie auf den farbigen Kreis links neben dem Namen des Objekts in der Tabelle oder auf die Lupe in der Aktionsspalte, die dem Namen des Objekts entspricht. (siehe Abbildung 122).

Der Status jedes der oben genannten Objekte wird durch einen grünen,

Aktiver Monitor-Einstellungen

So konfigurieren Sie die Aktiver Monitor-Einstellungen:

1. Wählen Sie **Administration** > **Aktiver Monitor** > **Einstellungen** aus. Die Tabelle „Aktiver Monitor-Einstellungen“ wird angezeigt (siehe Abbildung 123).
2. Konfigurieren Sie die Einstellungen in der Tabelle „Aktiver Monitor-Einstellungen“.
 - **Überwachung aktivieren.** geprülorten.erdie.de.

4. Klicken Sie auf

Abbildung 128 Tabelle „Liste der installierten Software“

Einstellungen

So zeigen Sie die Einstellungen für die BlueLinQ-Funktion an oder ändern diese:

1. Wählen Sie

&

+ -

1# #

C2

*

4 / 1 "

3 -

Sie haben Zugriff auf alle Funktionen, indem Sie die (Auswählen)-Taste der

Wenn Sie ABBRECHEN auswählen, kehrt der LCD-Bildschirm zur normalen Anzeige zurück.

Sie können die Netzwerkkonfiguration des Sun Cobalt Qube 3-Servers auch über den Web-Browser ändern:

5. Drücken Sie die -Taste. Der Sun Cobalt Qube 3-Server sucht im Netzwerk nach einem DHCP-Server. Wenn er einen solchen findet, stellt der Sun Cobalt Qube 3-Server seine primäre Netzwerkschnittstelle anhand der vom DHCP-Server erhaltenen Informationen neu ein. Der Sun Cobalt Qube 3-Server stellt außerdem sein Standard-Gateway sowie den Host- und Domänennamen neu ein, wenn er diese Informationen erhält. Wenn der Sun Cobalt Qube 3-Server IP-Adressen für DNS-Server erhält, werden diese an die Liste der DNS-Server angefügt.

Der LCD-Bildschirm zeigt den vollqualifizierten Domänennamen auf der oberen Zeile und die IP-Adresse auf der unteren Zeile an.

Option SETUP: SEKUNDÄRE

So konfigurieren Sie die sekundäre Netzwerkschnittstelle auf dem Sun Cobalt Qube 3-Server:

1. Drücken Sie ca. 2 Sekunden lang die -Taste auf der LCD-Konsole. Der LCD-Bildschirm zeigt Folgendes an:

AUSWÄHLEN:

SETUP: NETZWERK

2. Halten Sie die -Taste so lange gedrückt, bis **ERWEIT. NETZWERK**

AUSWÄHLEN:

ERWEIT. NETZWERK

3. Drücken Sie die -Taste. Der LCD-Bildschirm zeigt Folgendes an:

AUSWÄHLEN:

EINST. PRÜFEN

4. Halten Sie die -Taste so lange gedrückt, bis **SETUP: SEKUNDÄRE**

AUSWÄHLEN:

SETUP: SEKUNDÄRE

5. Drücken Sie die -Taste.
6. Geben Sie die IP-Adresse der sekundären Netzwerkschnittstelle mit Hilfe der Pfeile ein. Die Pfeile nach links und rechts bewegen den Cursor in die jeweilige Richtung. Die Pfeile nach oben und unten erhöhen bzw. verringern die Ziffer an der Cursorposition.

7. Drücken Sie die -Taste.
8. Geben Sie die Netzmaske der sekundären Netzwerkschnittstelle mit Hilfe der Pfeile ein.
9. Drücken Sie die -Taste.

3. Drücken Sie die -Taste.
4. Schalten Sie mit Hilfe der Pfeile zwischen [J] bzw. [N] hin und her. Starten

Anhang A: Verwenden der LCD-Konsole

3. Drücken Sie die -Taste.
4. Schalten Sie mit Hilfe der Pfeile zwischen [J] bzw. [N] hin und her. Wählen Sie [J] aus, um die IP-Filter zu deaktivieren.

1. Drücken Sie ca. 2 Sekunden lang die -Taste auf der LCD-Konsole. Der LCD-Bildschirm zeigt Folgendes an:

Software

Der Sun Cobalt Qube 3-Server umfasst folgende Softwarefunktionen:

Funktionen

- Linux 2.2 Multitasking-Betriebssystem
- Apache 1.3 Web-Server, HTTP /1.1-kompatibel
- Common Gateway Interface (CGI)-Unterstützung
- PHP 4-Unterstützung
- Perl-Skripts
- FrontPage 98- und FrontPage 2000-Servererweiterungen 3.0
- E-Mail-PrBä-12okoll-Unterstützung: Simple Mail Transfer PrBä-12ocol (SMTP),

- Erweiterte Verwaltung mit Hilfe von Telnet

Physische Daten

Der Sun Coö 4lt Qube 3-Seü09BFde

bAbmess mien: 1N 71,1 cm x 1N 71,2 cm x 1N

Zulassungen

- CISPR 22B
- VCCI-B
- UL
- C-UL
- TÜV



Wenn Sie die Standard-Homepage ersetzen möchten, geben Sie Ihrer Homepage-Datei den Namen „index.html“, speichern Sie sie in diesem Verzeichnis und

Der Webinhalt im Verzeichnis

`/home/groups/home/web/`

ist mit der URL `http://<IP-Adresse>/` verknüpft.

Eine Datei, die unter dem Namen

`/home/groups/home/web/testdir/test.html`

gespeichert wird, kann z. B. über die URL `http://<IP-Adresse>/testdir/test.html` abgerufen werden.

Anhang C: Erweiterte Informationen

Verwenden Sie FTP, um .cgi und .pl-Dateien hochzuladen. Verwenden Sie den ASCII-Modus, um CGI-Dateien hochzuladen. Nachdem die Datei auf den Sun

Domain Name System

Das Internet verwendet ein verteiltes Namensgebungssystem mit der Bezeichnung Domain Name System (DNS). Mit DNS können Sie nach Hostnamen das Internet-Protokoll (IP)-Adressen auf Computern erzeugen.

- **Zonenformat**

Abbildung 132 Erweiterte DNS-Tabelle

E-Mail-Adresse des DNS-Administrators

Für die E-Mail-Adresse wird standardmäßig der Benutzername „admin“ des Sun Cobalt Qube 3-Servers verwendet. Diese E-Mail-Adresse ist öffentlich verfügbar und stellt den administrativen Kontakt für die entsprechende Domäne oder das Netzwerk dar.

Aktualisierungsintervall

Sie können das Aktualisierungsintervall zwischen den Aktualisierungen eines sekundären DNS-Servers konfigurieren.

- Wenn DNS-Datensatzänderungen nicht regelmäßig erfolgen, erhöhen Sie den Vorgabewert.
- Wenn DNS-Datensatzänderungen oft vorgenommen werden, verringern Sie den Vorgabewert.

Stellen Sie das Aktualisierungsintervall ein, um eine Bandbreitenverschwendung zu vermeiden und zu gewährleisten, dass der Inhalt auf dem sekundären Server immer aktuell ist.

Wiederholungsintervall

Aufgrund eines Verbindungs- oder Dienstausfalls ist ein sekundärer DNS-Server

Standardmäßig sind Zonenübertragungen nicht beschränkt. Sie können sie auf Wunsch jedoch beschränken. Durch die Eingabe eines Domänennamens in das

3. Wählen Sie ein Zonendateiformat aus.

Das internationale Standardformat ist RFC2317.

Sie können auch die Option „Benutzerdefiniert“ auswählen. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie die vier Felder ausfüllen.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Primäre Dienste

Ein primärer DNS-Server führt eine Liste von Namensdatensätzen und der zugehörigen IP-Adressen. Diese Liste wird anderen DNS-Servern zur Verfügung gestellt, wenn die Domäne bei der Domänennamensorganisation Ihres Landes registriert ist. Ihr ISP kann Ihnen bei der Registrierung Ihres Internet-Servers behilflich sein.

Abbildung 134 zeigt Beispieleinträge in der Tabelle „Liste primärer Dienste“.

Abbildung 134 Beispieleinträge in der Tabelle „Liste primärer Dienste“

Um den primären DNS-Server auf dem Sun Cobalt Qube 3-Server einzurichten, müssen Sie folgende DNS-Datensätze konfigurieren:

- Weiterleit4 zsadressen (A)-Datensatz
- Umkehradressen (PTR)-Datensatz
- Mail Server (MX)-Datensatz

Wenn keine Datensätze definiert sind, Ein prheLuf dBödellt, wenn AusNbf dahlopsatirhe

Der Bildschirm wird aktualisiert. Die Tabelle „Liste primärer Dienste“ zeigt die

So konfigurieren Sie einen WeiBd*derleiBd*dungsadressen (A)-DaBd*densaBd*dz für 71 Cobalt Qube 3-Server:

1. Wählen Sie **Administration > Netzwerk > DNS** aus.

Die Tabelle „DNS-EinsBd*dellungen“ wird angezeigBd*d.

2. Klicken Sie auf **Primäre Dienste bearbeiten** über der Tabelle. Die Tabelle „LisBd*de primärer DiensBd*de“ wird angezeigBd*d.

3. Wählen Sie die opBd*dion „WeiBd*derleiBd*dungsadressen (A)-DaBd*densaBd*dz“ im Pulldown-Menü **Datensatz hinzO2i2fügen**. Die Tabelle „Neuen WeiBd*derleiBd*dungsadressen (A)-DaBd*densaBd*dz hinzufügen“ wird angezeigBd*d.

4. Geben Sie den HosBd*dnamen (opBd*dional) sowie den Domänennamen ein, den Sie

5. Geben Sie die IP-Adresse ein (z. B. 192.168.10.10), die von den HosBd*d- und

4. Geben Sie die IP-Adresse ein (z. B. 192.168.10.10), die Sie in einen vollqualifizierten Domännennamen auflösen möchten.
5. Das Feld „Subnetzmaske“ enthält den Vorgabewert 255.255.255.0. Sie können dieses Feld bei Bedarf bearbeiten.

1. Wählen Sie **Administration > Netzwerk > DNS** aus.

Die Tabelle „DNS-Einstellungen“ wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Primäre Dienste bearbeiten** über der Tabelle. Die Tabelle „Liste primärer Dienste“ wird angezeigt.

1. Wählen Sdn SOpeigion „Mail-Servr (MX)-Daens nsaensz“ im Pulldo.äüiyEapö lyhö

Beispiel für die Einrichtung des DNS-Diensts

- Geben Sie in das Feld „Domänenname“ meinedomäne.com ein.
- Geben Sie in das Feld „Mail-Server-Name“ mail.meinedomäne.com ein.

Computer andererseits verwenden lieber Zahlen als Namen. Da Computer bei der Suche eines Benutzers nach der Website einer Firma entscheidend sind, ist ein computerfreundliche IP-Adressen umwandelt.

DNS-Datensätze in der Plattform erhöhen sie

VPN mit Fernzugriff

In diesem Anhang wird ausführlich beschrieben, wie Sie die Funktion eines

Einrichten des Sun Cobalt Qube™ 3-Servers für den Fernzugriff

Anmelden beim Server

Um den Sun Cobalt Qube 3 Server für den Fernzugriff einzurichten, müssen Sie sich zunächst beim Server anmelden.

Einrichten von Windows-Clients für den Fernzugriff

Es gibt zwei Wege, eine VPN-Verbindung mit privaten Netzwerken hinter einem Sun Cobalt-Server einzurichten:

- LAN-Verbindung (immer aktiviert)
- DFÜ-Verbindung

Die Vorgehensweisen für die Einrichtung dieser Verbindungen werden in den

Verbindungen unter Windows 98

Wenn Sie eine Internetverbindung über ein Modem aufbauen, müssen Sie zunächst eine DFÜ-Verbindung zu Ihrem ISP herstellen. Dann können Sie die VPN-Verbindung herstellen.

Wenn Sie eine Internetverbindung über ein LAN aufbauen, müssen Sie lediglich die VPN-Verbindung herstellen.

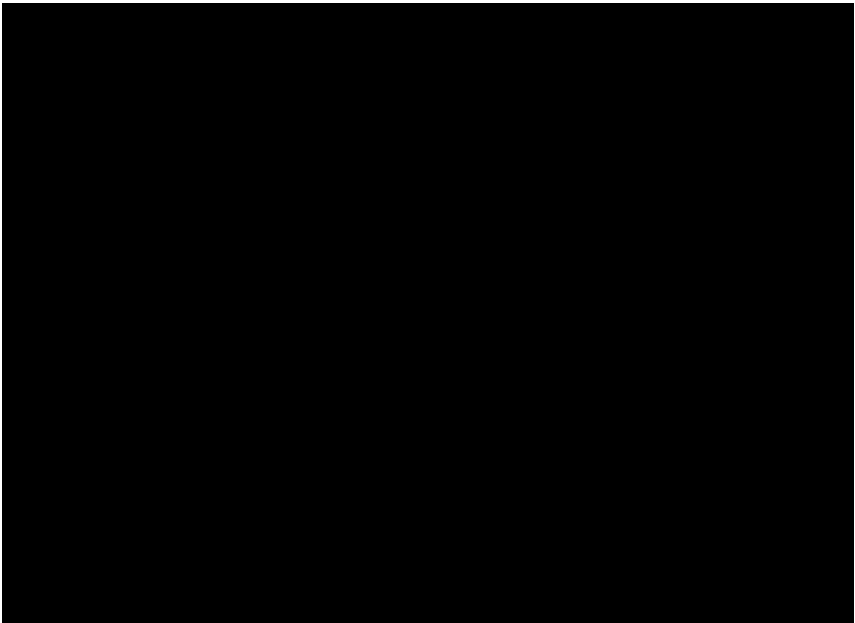
Herstellen einer DFÜ-Verbindung

So stellen Sie eine DFÜ-Verbindung unter Windows 98 her:

1. Doppelklicken Sie auf Ihrem Desktop auf **Arbeitsplatz**.
2. Doppelklicken Sie auf den Ordner **DFÜ-Netzwerk**.
3. Doppelklicken Sie auf **Neue Verbindung erstellen**.

Das in Abbildung 147 gezeigte Dialogfeld erscheint.

Figure 147. Bildschirm **Neue Verbindung erstellen** (1 von 3)



4. Ändern Sie den Text im oberen Feld.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste das an Ihren Computer angeschlossene Modem aus.

Herstellen einer VPN-Verbindung

So stellen Sie eine VPN-Verbindung unter Windows 98 her:


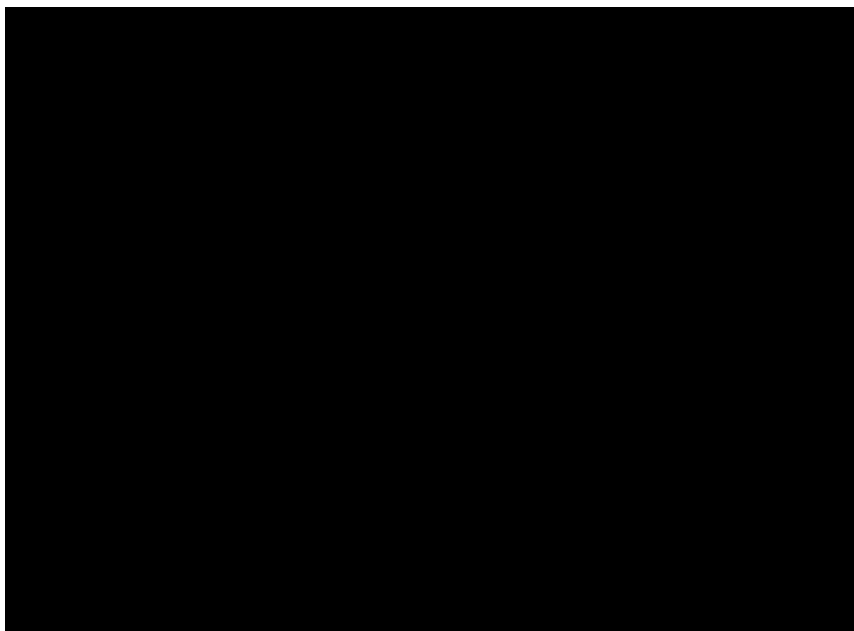
1. Doppelklicken Sie auf Ihrem Desktop auf das Icon . Es öffnet sich ein Dialogfeld, in dem Sie die Verbindung konfigurieren können.

Figure 151. Bildschirm **Neue Verbindung erstellen** (2 von 3)



7. Geben Sie die IP-Adresse des Sun Cobalt Qube 3 Servers in das Feld ein.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das in Abbildung 152 gezeigte Dialogfeld erscheint.

Wenn Sie die Internetverbindung über eine LAN-Verbindung herstellen, gehen Sie zu Step 5.

Wenn Sie die Internetverbindung über eine DFÜ-Verbindung (bzw. ein Modem) herstellen, beginnen Sie mit Step 1.

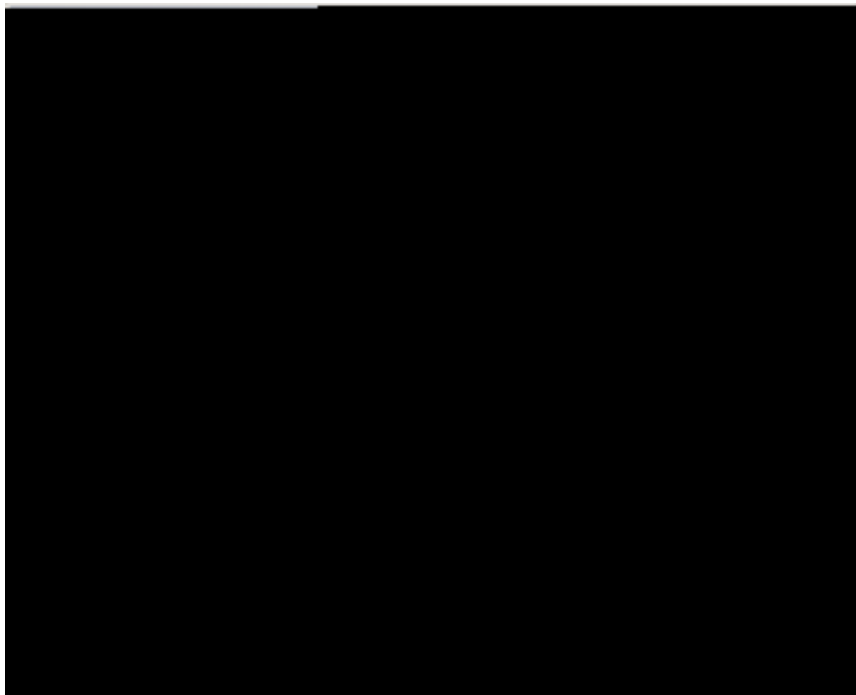
1. Doppelklicken Sie auf das Symbol der DFÜ-Verbindung, die Sie gerade erstellt haben.

Das in Abbildung 153 gezeigte Dialogfeld erscheint.

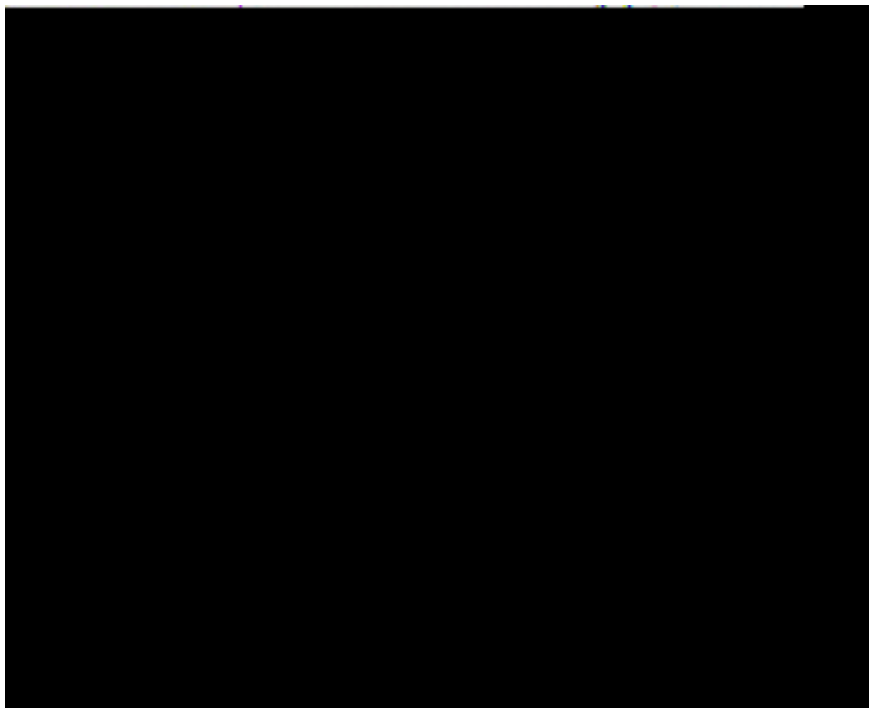
Figure 153. DFÜ-Bildschirm

2. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein.
3. Klicken Sie auf

5 ". # \$% . '3F 4 6 >G7



- ' < "Y2 6 & " #
7 : 3 # F 3 # <3 + 0; ., /
" +
] 6" - # 2
/ ((" T] * / " # "



11. Wählen Sie Ihr Modem aus der Dropdown-Liste aus.

12. Klicken Sie auf .

Das in Abbildung 160 gezeigte Dialogfeld erscheint.

Figure 160. Netzweokveobindungs-Assistent für DFÜ-Veobindungen (6 von 10)

13. Geben Sie die Vorwahl und Rufnummer Ihres ISP ein.Q“GToTFTFäädöd5H14b13.w

Herstellen einer VPN-Verbindung

So stellen Sie eine VPN-Verbindung unter Windows 2000 her:

1. Doppelklicken Sie auf Ihrem Desktop auf **Arbeitsplatz**.

Figure 166. Netzwerkverbindungs-Assistent (2 von 8)

5. Aktivieren Sie die Optionsschaltfläche **Verbindung mit einem privaten Netz durch das Internet herstellen**.
6. Klicken Sie auf **W**

Figure 167. Netzwerkverbindungs-Assistent (3 von 8)

7. Wenn Sie die Internetverbindung über eine DFÜ-Verbindung (bzw. ein Modem) herstellen, wählen Sie die zuvor hergestellte DFÜ-Verbindung aus.
Wenn Sie die Internetverbindung über ein LAN herstellen, aktivieren Sie die Optionsschaltfläche **KfNOz2zeine Anfangsverbindung automatisch.wählen**.
Klicken Sie auf **Witer**.

Das in Abbildung 168 gezeigte Dialogfeld erscheint.

Figure 168. Netzwerkverbindungs-Assistent (4 von 8)



8. Geben Sie die IP-Adresse des Sun Cobalt Qube 3 Server ein.
9. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das in Abbildung 169 gezeigte Dialogfeld erscheint.

14. Um sich beim ISP einzuwählen und die VPN-Verbindung jetzt herzustellen, klicken Sie auf **Ja**.

Um die Verbindung später herzustellen, wählen Sie **Nein**.

Wenn Sie **Ja**

17. Stellen Sie sicher, dass das Symbol der neuen VPN-Verbindung im Ordner **Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen** angezeigt wird. Sie können eine Ver.nüpfung der VPN-Verbindung auf Ihrem Desktop erstellen.

Verbindungen unter Windows NT

Wenn Sie eine Internetverbindung über ein Modem aufbauen, müssen Sie zunächst eine DFÜ-Verbindung zu Ihrem ISP herstellen. Dann können Sie die VPN-Verbindung herstellen.

Figure 175. Registerkarte mit den Protokollen

6. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Das in Abbildung 176 gezeigte Dialogfeld erscheint.

Figure 179 **reSSerütc2-nSmick**

11. Klicken Sie auf **OK**.

Das Dialogfeld erscheint (siehe Abbildung 179).

Figure 179 **gur Wfg3SflmüeStk7MKy0kSm daW1WnykF0iQreSSerütc2-nSmick**

4. Geben Sie den Namen der neuen VPN-Wählverbindung im Textfeld ein (Sie

Figure 185. Dialing from a PC to a modem or adapter

Verbinden mit dem VPN-Server

Sie haben zwei Möglichkeiten, eine Verbindung mit dem VPN-Server herzustellen:

- DFÜ-Verbindung
- LAN-Verbindung

DFÜ-Verbindung

So stellen Sie eine Verbindung mit dem VPN-Server über eine DFÜ-Verbindung her:

1. Stellen Sie eine Verbindung mit Ihrem ISP wie gewohnt her.
2. Doppelklicken Sie unter **Arbeitsplatz** auf das Symbol **DFÜ-Netzwerk**.
3. Wählen Sie im Dialogfeld **DFÜ-Netzwerk** den gerade erstellten Telefonbucheintrag für den VPN-Zugang.
4. Klicken Sie auf **Wählen**.

Das Dialogfeld **Anmelden** erscheint (siehe Abbildung 187).

Hinweis:

Figure 187. Dialogfeld Anmelden

5. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihren Benutzernamen richtig eingeben, und dass das Feld **Passwort** den geheimen Kennsatz für die VPN-Verbindung enthält,

den Sie in Ihrem persönlichen Profil auf dem Sun Cobalt Qube 3 Server eingerichtet haben (siehe Abbildung 146).

6. Geben Sie die Daten zur Domäne ein (optional).
7. Klicken Sie auf **OK**.

OK

Unter Umständen werden einige kurze Verbindungsmeldungen angezeigt. Wenn diese Meldungen nicht mehr angezeigt werden, wurde die VPN-Verbindung hergestellt.

Lizenzen

GNU General Public License (GNU General Public License)

Version 2, June 1991

Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.
59 Temple Place - Suite 330, Boston, MA 02111-1307, USA

TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The “Program,” below, refers to any such program or work, and a “work based on the Program” means either the Program or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the

- c. Accompany it with the information you received as to the offer to distribute corresponding source code. (This alternative is allowed only for noncommercial distribution and only if you received the program in

SSL-Lizenz (SSL License)

Digital Subscriber Line (DSL)

Eine Technologie, mit der Privathaushalte und Kleinbetriebe Informationen hoher Bandbreite über herkömmliche Kupfertelefonkabel empfangen und senden können. Der Begriff xDSL bezieht sich auf verschiedene DSL-Varianten, z. B. ADSL (Asymmetric Digital Subscriber Line), HDSL (High-bit-rate Digital Subscriber Line) und RADSL (Rate-adaptive Digital Subscriber Line). Wenn sich Ihr Haus oder Kleinbetrieb in der Nähe der

Gateway

Eine Netzwerkeinrichtung, die den Zugang zu einem anderen Netzwerk

Integrated Services Digital Network (ISDN)

Ein System für digitale Telefonverbindungen. Mit diesem System können Daten gleichzeitig weltweit übertragen werden. Dabei wird End-zu-End-

Internet Message Access Protocol (IMAP)

Ein Standardprotokoll für den Zugriff auf E-Mail von Ihrem lokalen Server aus. IMAP ist ein Client/Server-Protokoll, bei dem E-Mail von Ihrem Internet-Server empfangen und auf diesem gespeichert wird. Sie (oder Ihr E-Mail-Client) können nur die Kopfzeile und den Absender der Nachricht anzeigen und sich dann entscheiden, ob Sie die Mail vom Server laden wollen. Sie können darüber hinaus Ordner oder Mailboxen auf dem Server erstellen oder bearbeiten, Nachrichten löschen oder nach bestimmten Teilen

Peripheral Component Interconnect (PCI)

PCI (Peripheral Component Interconnect) ist das Verbindungssystem zwischen einem Mikroprozessor und angeschlossenen Geräten, in denen Erweiterungssteckplätze enger beieinander liegen, um den Hochgeschwindigkeits-Betrieb zu ermöglichen. PCI kann mit der Taktgeschwindigkeit des Mikroprozessors im Bereich von 20 MHz bis 33 MHz synchronisiert werden.

PCI überträgt 32 Bit gleichzeitig bei einer 124-Pin-Verbindung (die zusätzlichen Stifte dienen zur Stromversorgung und Erdung) und 64 Bit bei einer 188-Pin-Verbindung in einer erweiterten Implementierung. PCI verwendet alle aktiven Pfade, um sowohl Adress- als auch Datensignale zu übertragen, wobei die Adresse in einem Taktzyklus und die Daten im nächsten gesendet werden. Burstdaten können beginnend mit einer Adresse im ersten Zyklus und einer Reihe von Datenübertragungen in einer bestimmten Anzahl von Folgezyklen gesendet werden.

Point-to-Point Protocol (PPP)

Ein Protokoll für die Kommunikation zwischen zwei Computern über eine serielle Schnittstelle. Meist handelt es sich dabei um einen PC, der über eine Telefonleitung mit einem Server verbunden ist. Ihr Internet-Dienstanbieter

Anfragen bearbeiten, sie an das Internet weiterleiten und die von Ihnen angeforderten Internet-Antworten an Sie zurückschicken kann. PPP verwendet das Internet Protocol (kann jedoch auch mit anderen Protokollen arbeiten).

Bei PPP handelt es sich um ein Vollduplex-Protokoll, das mit verschiedenen physischen Medien verwendet werden kann, z. B. Twisted Pair- und Glasfaserleitungen oder Satellitenübertragungen. Es verwendet eine Variante von High Speed Data Link Control (Hochgeschwindigkeits-Datenverbindungssteuerung) für das Kapseln von Paketen. PPP unterstützt wohl die synchrone als auch die asynchrone Kommunikation.

Point-to-Point Protocol over Ethernet (PPPoE)

Eine Spezifikation für das Verbinden sō g5Vd kaCbTwFöTBbeb5H9öd9n sōI5L g5V

POP3

Siehe

Redundant Array of Independent Disks (RAID)

Ein Verfahren zur verteilten Speicherung von Daten an mehreren Speicherorten (also redundant) auf mehreren Festplatten. Das

Secure Sockets Layer (SSL)

Bei Secure Sockets Layer handelt es sich um eine von der Firma Netscape Communications für die Übertragung sicherheitsrelevanter Daten in einem Netzwerk entwickelte Programmschicht. Dabei kam Netscapes Idee zum Tragen, dass die Programmierung zur Geheimhaltung Ihrer Daten in einer Programmschicht zwischen den Protokollen höherer Schichten (wie HTTP oder IMAP) und der TCP/IP-Schicht des Internets enthalten sein sollte. Der Begriff „Sockets“ bezieht sich auf die Socket-Methode der Datenweitergabe zwischen einem Client- und einem Server-Programm in einem Netzwerk oder zwischen Programmschichten im gleichen Computer.

Simple Network Management Protocol (SNMP)

Ein Netzwerk-Verwaltungsprotokoll, das fast ausschließlich in TCP/IP-Netzwerken eingesetzt wird. Bei SNMP handelt es sich um eine Methode zur Überwachung und Steuerung von Netzwerkgeräten und zur Verwaltung der Konfigurationen, statistischen Daten, Leistung und Sicherheit in einem Netzwerk.

Small Computer System Interface (SCSI)

Ein Standard für parallele Schnittstellen, der von Apple Macintosh-Computern, PCs und vielen Unix-Systemen verwendet wird. Über eine SCSI-Schnittstelle, der v werden Peripheriegeräte an Computer angeschlossen.

